

Kostenfrei

Ausgabe Nr. 53
2025

Der Winkelmesser

Die Clubzeitung des MSC Winkelmesser Frankfurt e.V.



Ortsclub
im ADAC

ADAC

und Landessportbund Hessen



fass

DER PARTNER AN IHRER SEITE.

Baustoffhandel - Baumarkt - Gartencenter

Dieselstraße 11-13 / 61184 Karben

Tel: 06039-8020



**ZWEIRAD
NORTON**

Deine BMW – unsere Leidenschaft



IHR STÜTZPUNKT
TOURATECH

MITTE

Dein Traum ist unser Projekt.

- Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten für Motorräder von BMW
- Fahrwerkssysteme & Tieferlegung auf Maß
- Leistungsoptimierung



- Motorrad- und Anhängervermietung
- Motorrad-Umbau & Spezialanfertigung
- ACT-Experte, Adventure-CountryTrack, Tourberatung, Fahrer- & Fahrzeugausrüstung, Enduro-Fahrtraining.

Obernburger Str. 46/48 • 63853 Mömlingen
Info@zweirad-norton.de • +49 (0) 6022-681706

zweirad-norton.de

ZW2023AZ-MSC

Liebe Biker,

die Motorradsaison beginnt mit einer guten Nachricht für alle Biker.

**Das mögliche Fahrverbot am
Feldberggebiet ist vorerst
abgewendet.**

Damit das so bleibt, investieren wir weiter in die Sicherheit. Was beinhaltet das? Wir bauen unsere Sicherheitstrainings weiter aus. Für die Saison 2025 gibt es wieder ein Training on the Road. Mit einem ganz neuen Angebot richten wir uns an junge Biker. Schaut doch mal unsere Trainingsangebote an.

Für ein gemeinsames Miteinander wenden wir uns an alle Verkehrsteilnehmer im Rahmen unseres Bikertages auf dem Großen Feldberg im Taunus am 25.05.25.

Wer uns und Teile unseres Fahrertrainingsangebots kennenlernen will, kommt zu unserem Fit in die Saison am 6.4.2025 in Karben.

Philipp Laupus beendete die 2024 Supermoto Saison auf dem Platz 1 in der Klasse S 3. Und noch einen Meister konnten wir feiern. Nick Hopp wurde

Meister bei den Supermoto Rockies. Ich wünsche allen Bikern und Lesern des „Winkelmesser“ eine gute Saison und Ihr wisst...

**Wenn man rechts dreht, wird die
Landschaft schneller.**

Euer Klaus



Klaus Hämmelmann,
1. Vorsitzender des MSC
Winkelmesser Frankfurt e.V.

Winkelmesser Stammtisch
Wir treffen uns jeden
3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr.
Bürgerhaus-Restaurant
Burgstraße 3
61138 Niederdorfelden
Schaut auf unsere Webseite.
Dort findet ihr immer
aktuelle Info's:
www.winkelmesser-frankfurt.de

**Neue
Vereinsmitglieder**

Lars Pfannenschmidt, Bernd Vegenhardt,
Egbertus Manenschijn, Ulrich Rode,
Carmen Kauffeldt, Axel Berchtold,
Michael Bross, Daniel Hopp, Nick Hopp,
Matthias Kais, Max Kais,
Matthias Desch, Peter Leugner,
Wolfgang Kost

Winkels intern	
Mitgliederversammlung 2024	5
Stammtische	6
Adventsgrillen	8

Trainings und Motorsport	
Fahrertraining für Motorradfahrer	9
Die Trainingsangebote im Einzelnen	11
Fit in die Saison	12
Fahrertraining 2024	13
Winkelmesser Kuventraining Wittgenborn	14
Winkelmesser in der SuperMoto IDM	17
Rennbericht Pocketbike	18
Rennbericht SuperMoto Rookie	23
Rennbericht SuperMoto S3	25
Interview SuperMoto Fahrer	29
Rennstreckentraining Bilster Berg	34

Touren	
Gran Canaria	37
Besuch beim SW-Motech Open House	40
Eifeltour	42
Fränkische Schweiz	44
Trentino-Tour	48

Gemischtes	
Motorbikeday Kelkheim	51
MEHRSI	52
Streckensperrungen am Feldberg	54

IMPRESSUM

„Der Winkelmesser“
Clubzeitung des
MSC Winkelmesser
Frankfurt im ADAC e.V.,
Ortsclub im ADAC
und Landessportbund
Hessen.

Herausgeber:
MSC Winkelmesser
Frankfurt im ADAC e.V.
Klaus Hämmelmann 1. Vs.
Gartenstraße 7
61184 Karben
www.winkelmesser-frankfurt.de

Redaktion:
Holger Richter
holger.richter@winkelmesser-frankfurt.de

Layout, Gestaltung und Druck:
Druckerei Hauserpresse GmbH
Heinrich-Krumm-Straße 18
63073 Offenbach am Main
Auflage: 3.000
Nächste Ausgabe: März 2026
Redaktionsschluss: 31. Januar 2026

Unsere Vereinszeitung ist kostenfrei, erscheint jährlich und wird an Mitglieder, regionale Motorradtreffs, Verbände und Händler geliefert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.

Bilder, Titelbild und Berichte:
MSC Winkelmesser Frankfurt im
ADAC e.V., wenn nicht anders
bezeichnet

Mitgliederversammlung am 06.03.2024

von Andrea Hämmelmann

Am 6. März 2024 fand unsere alljährliche Mitgliederversammlung in unserer Vereinsgaststätte „Alte Kelterei“ in Bad Homburg statt. Um 20 Uhr begrüßte unser 1. Vorsitzender Klaus die 30 stimmberechtigten Mitglieder. Zu Beginn gedachten wir unserem verstorbenen Mitglied Roland Ruppel mit einer Schweigeminute.

Klaus blickte in seinen Ausführungen auf 27 Jahre Vereinsgeschichte zurück und zog eine positive Bilanz seit der letzten Mitgliederversammlung.

Insbesondere sind diese Entwicklungen in der Belegung der Stammtische, die Fahrertraining, der Jugendtrainings und Supermoto IDM im Jahr 2023 sehr zufriedenstellend.

Diana, die im Jahr 2023 die Sonntagstouren auf beeindruckende Weise wiederbelebt hat, berichtete von 18 Tagestouren und 5 Mehrtagestouren.

Hervorzuheben sind die unsere Veranstaltungen Bikertag auf dem großen Feldberg bei dem auch das Hessische Fernsehen vor Ort war, dem Sommerfest, unser Besuch im Harley Museum und unsere Abschlussfahrt in das Technikmuseum Speyer.

Unser Club hat sich über die Genehmigung eines Sportgerätes für den Jugendsport vom ADAC Hessen-Thüringen gefreut.



Im Rahmen der Sportversammlung des ADAC Hessen-Thüringen durfte ich die „Winkelmesser“ bei der feierlichen Übergabe vertreten.

Nach den detaillierten Berichten des Vorstandes folgte die Wahlen der Rechnungsprüfer und der Delegierten zur Mitgliederversammlung des ADAC Hessen-Thüringen.

Die Vorschau auf das laufende Geschäftsjahr 2024 hörte sich sehr vielversprechend an, was es dann auch geworden ist :)

Motorrad Stammtisch 2024: Ein neues Zuhause für unsere Runden – Willkommen in der neuen Gaststätte Bürgerhaus Niederdorfelden!

von Andrea Hämmelmann



Jeder Stammtisch hat seine Traditionen, auch wir Winkelmesser wissen, dass es manchmal Zeit für Veränderung ist. Und so haben wir uns entschlossen, unseren Stammtisch in einer neuen Gaststätte zu verlegen – und was soll ich sagen, der Wechsel kam bislang sehr gut an.

Und dann war da noch der separate Raum – oder besser gesagt das Fehlen eines Raums.

Unsere Gespräche, unser Lachen und die ganzen Geschichten, die sich über die Jahre angesammelt haben, wollten endlich mehr Platz haben. Ein großzügiger Raum,



in dem wir ungestört quatschen, planen und einfach eine gute Zeit haben können – das haben wir gesucht und jetzt gefunden.

**Unsere neue Gaststätte ist
einfach super.**

Hier gibt es nicht nur ein tolles Ambiente, sondern auch abwechslungsreiche, leckere Gerichte, die Lust auf mehr machen. Von herzhaften Schnitzelvariationen bis hin zu saisonalen Spezialitäten – wir fühlen uns kulinarisch richtig gut aufgehoben. Und der Raum? Perfekt! Hier haben wir jetzt die Möglichkeit unsere Themen-Stammtisch und unsere Mitgliederversammlung ungestört durchzuführen.



Wir freuen uns schon riesig auf die nächsten Stammtische, die jetzt jeden 3. Donnerstag im Monat stattfinden. Also falls du noch nicht dabei warst:

**Schau doch mal vorbei und erlebe
selbst, wie sich der
Stammtisch 2025 anfühlt.**

Neue Leute, gutes Essen, tolle Gespräche
– was will man mehr....

Wer mal in der Speisekarte schauen mag:
<https://www.buergerhaus-restaurantniederdorfelden.de/>

Über unsere Whats-App Gruppe Stammtisch informieren wir Euch auch in 2025 regelmäßig. Eine Einladung bekommt ihr von Diana.

Bis bald Eure Andrea



MOTO-Frankfurt

TOP BERATUNG, TOP PREISE UND TOP SERVICE VON PROFIS
Motorradreifen, Motorradservice und Zubehör • Meisterwerkstatt
Reparatur und Service für japanische Marken, BMW und Triumph

MOTORRAD-, REIFEN- UND FAHRWERKSSERVICE, ABHOLSERVICE



und



Stützpunktpartner

65933 Frankfurt-Griesheim • Autogenstr. 41 • Tel.: 069/15 34 66 12

www.moto-frankfurt.de • info@moto-frankfurt.de

Adventsgrillen

von Vera Strobel

Hoho, am 2. Adventswochenende waren die Winkelmesser zum ersten Adventsgrillen in den Garten von Andrea und Klaus eingeladen, sodass sich einige Winkelfrauen und Winkelmänner bei ziemlich trüben und kalten Rhein-Main-Winterwetter auf den



Weg Richtung Karben machten. Kurzerhand war die Garage freigeräumt worden, sodass hier die Bierzeltgarnituren ihren Platz fanden und niemand frieren musste. Punsch mit und ohne Alkohol, mitgebrachte Leckereien, Würstchen und Grill sorgten für das leibliche Wohl und wohl auch etwas zusätzliches Weihnachtshüttgold.



Die Auswahl der Musik war ebenso interessant und lustig, wie der Wettbewerb um die schönsten weihnachtlichen Ohringe. Andreas waren dann eindeutig wohl doch die schönsten ;).

Als sich so nach und nach die Runde auflöste, erhielt jeder eine Wichteltüte mit Lebkuchen, Schokolade und vielen anderen Leckereien, liebevoll von Diana gefüllt.

Danke für den schönen Abend!



Fahrertraining für Motorradfahrer

Mit Sicherheit - Spaß und Freude am Motorradfahren



Seit Gründung des Vereins vor über 25 Jahren bietet der MSC Winkelmesser e.V. nun schon seine Fahrertrainings an. Wir wollen allen Bikern, ob langjähriger Fahrer, Wiedereinsteiger oder Fahranfänger die Gelegenheit geben, ihr Fahrkönnen in Theorie und Praxis zu verbessern. Das sichere Beherrschen des Motorrades steht dabei im Vordergrund.

Du hast ein neues Bike? Die Kurse sind auch bestens geeignet, um sein neues Motorrad kennenzulernen. Bremsübungen für Motorräder mit und ohne ABS sind selbstverständlich auch dabei. Ein Training schafft Vertrauen zum Motorrad und zeigt Dir dabei auch Deine eigenen Stärken und Schwächen auf. Teilnehmen kann man

auch mit Sozia/Sozius. Einige nützliche Tipps für das richtige Verhalten im Straßenverkehr fehlen dabei nicht.

Jahr für Jahr nehmen zahlreiche Teilnehmer unsere Trainingsangebote wahr. Auch in dieser neuen Saison haben wir wieder diverse Trainingstermine eingeplant.

Termine 2025

13.04.2025	Grundkurs
27.04.2025	Aufbaukurs Ausgebucht
04.05.2025	Intensiv-Training
11.05.2025	Aufbaukurs Ausgebucht
18.05.2025	Training on the Road (wieder im Programm) Ausgebucht
15.06.2025	Ladies Day
29.06.2025	Young Drivers (neu)
06.07.2025	Grund- / Aufbaukurs

Weitere Infos unter:

www.winkelmesser-frankfurt.de



Flinker Hobel

Parkettservice - Meisterbetrieb

Mit uns machen Sie Boden gut !

Parkett- Treppen und Dielensanierung, Neuverlegung von Massivparkett, Mehrschichtparkett, Laminat- und Vinylböden

Inh. me. L. Hollmann Obergasse 20b 61184 Karben

Tel: 06039 - 938 644 Mobil: 0160 - 822 1485

www.FlinkerHobel.de



Motorrad Donnecker



© JUAN PABLO ACEVEDO



© RUDI SCHEDI



© SEBASTIAN FRO



BAD SODEN-SALMÜNSTER
BAD SODENER STR. 44A

WWW.MOTORRAD-DONNECKER.DE

KTM



Husqvarna

GASGAS



**ENDUROTOUREN AUF FUERTEVENTURA
UND ENDUROTRAININGS IN DEUTSCHLAND**

WWW.ENDURO-ERLEBNISREISEN.DE

Die Trainingsangebote im Einzelnen

Grundkurs und Ladies Day

Der richtige Einstieg zum sicheren Fahren für alle Biker/innen. Ideal zum Saisonstart, auch besonders geeignet für Fahranfänger und Wiedereinsteiger. Der Theorieteil besteht aus: Fahrphysik, mentale Vorbereitung, Gefahrenlehre und Technik-Basics. Der Praxisteil besteht aus: Handhabung des stehenden Fahrzeuges, Langsamfahren, Slalom, Lenkimpuls, Ausweichübungen, Bremstraining und richtiger Blickführung.

Aufbaukurs

Für alle Biker, die Ihr Grundwissen verbessern und den sicheren Umgang mit dem Motorrad vertiefen möchten. Ihr habt mehrjährige Motorradfahrerfahrung oder einen Grundkurs bei uns oder einem anderen Veranstalter absolviert. Auf vielfachen Wunsch und als logische Konsequenz aus unserem bisherigen Angebot bieten wir einen Aufbaukurs an. Teile aus dem Grundkurs werden vertieft und gesteigert und durch neue ergänzt. Hier steht die Fahrpraxis im Vordergrund, aber die Theorie kommt auch nicht zu kurz.

Intensivkurs

Zeitlich kürzer als der Grund- und der Aufbaukurs. Der Theorieteil beinhaltet Fahrphysik und mentale Vorbereitung. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem praktischen Fahren. Der Praxisteil besteht aus Übungsbestandteilen des Grund- und Aufbaukurses.

Young Drivers - Ein Trainingstag spezielle für Fahranfänger (NEU im Programm)

Die Teilnahme ist bereits ab 16 Jahren mit Führerschein A1 möglich. Aber auch alle andern Anfänger mit Führerschein A2 , A oder B196 können teilnehmen. Hier lernst Du den sicheren Umgang mit dem Bike. Sicher ist sicher.

Die Inhalte sind ähnlich dem Grundkurs. Hier gilt: Anfänger unter Anfängern.

Training on The Road (wieder im Programm)

Beim Training on the Road handelt es um eine praxisgerechte Ausfahrt für alle Biker und Bikerinnen. Die Trainingsziele sind sicheres Verhalten im Straßenverkehr, Verbesserung der Blickführung, die "richtige Linie" sowie Gefahrensituationen meistern. Nach ein paar Grundfahrlübungen geht es zu den weiteren Trainingseinheiten in den Taunus. Geübt wird auch die „Flucht ins Gelände“. Die Trainingseinheiten werden anschließend besprochen und, wenn möglich, per Video dokumentiert.

Trainingsplatz:

61184 Karben,

Dieselstrasse 11-13

(auf dem Gelände von Hagebau Fass)

!Treffpunkt auch für das Training on the Road!

Ihr habt Lust an einem Training

teilzunehmen? Dann jetzt

online anmelden!!

www.winkelmesser-frankfurt.de

Fit in die Saison 2024

von Raphael Röhrich



Der Winter ist zu lang, da sind sich die meisten Zweiradverliebten einig.

Aber wie gut fahre ich eigentlich nach so einer langen Pause?

Da unterscheiden sich die Selbsteinschätzungen gravierend. Wir Winkelmesser veranstalten aus Überzeugung regelmäßig zum Saisonstart „Fit in die Saison“ - ein kleines aber feines Eingrooven für alle, die im Winter pausierten.

Unsere erfahrenen Instruktoressen zeigten am 07. April 2024 einfache Übungen auf einem abgesperrten Parkplatz - danke nochmal an Hagebau „Fass“ in Karben - und führten Interessierte so langsam wieder an alte Form heran oder zeigten sogar manchem alten Hund ein paar neue Tricks.



Auf besagtem Parkplatz wurden Langsamfahrrübungen, Slaloms, Spitzkehren und auch Turnübungen aufgebaut, vorgeführt und nachgemacht. Blicktechnik und Kontrolle von Gas, Kupplung und Bremsen standen, wie jedes Jahr, im Vordergrund. Von vereinsfremden Fahrenanfängerinnen bis zu alten Winkelmessern und von der KTM 65 SX zur Honda GL1800 Gold Wing, alle hatten mächtig Spaß!

Ich persönlich freue mich schon wieder auf den Saisonstart 2025.



Fahrertraining 2024 - Ein Rückblick

von Friedel Proske



Die Fahrertrainings bietet der MSC Winkelmesser e.V. jetzt schon seit der Gründung im Jahr 1996 an.

Es nehmen jährlich zahlreiche Biker und Bikerinnen an den Trainings teil.

Im Jahr 2024 waren es rund 110 Teilnehmer, die sich zu 6 Trainings angemeldet hatten.

Es gab wieder einen Grundkurs, Aufbau-kurse, ein Intensivtraining, den Ladies Day und ein spezielles Kurventraining auf dem Vogelsbergring in Wittgenborn.

Beim Kurventraining gab es instruktor-geführte Gruppen in verschiedenen Leistungsklassen und auch „Freies Fahren“ für Teilnehmer mit Rundstreckenerfahrung.

siehe hier auch den separaten Bericht von Raphael



Das Winkelmesser Kurventraining in Wittgenborn 2024

von Raphael Röhrich



Zum dritten Mal jährte sich am 08. Juni 2024 das Winkelmesser-Kurventraining auf dem Vogelsbergring in Wittgenborn. Kaiserwetter war wie immer vorbestellt und wurde auch geliefert. Oliver Asche in seiner Rolle als leitender Instruktor machte den Teilnehmenden zu Beginn klar, das es hier für alle etwas zu lernen geben würde. Die Einteilung erfolgte schon bei der Anmeldung in Freifahrende und instruktorgeführte Gruppen, wobei beide Gruppen nochmal nach Selbsteinschätzung aufgeteilt wurden.



Also startete, natürlich nach der obligatorischen Streckenbegehung und Sicherheitsunterweisung, pünktlich um 09:00 die ers-

te Gruppe der Freifahrenden. Supermotos im unverhüllten Renntrimm und straßenzugelassene Einzylinder dominierten diese Kategorie.



Es folgte die nächste instruktorlose Gruppe, die besonders beliebt war bei Teilnehmenden der letzten instruktorgeführten Kurventrainings. Anschließend fuhren die Instruktoren mit ihren Schützlingen das erste mal über den hervorragenden Asphalt der Kartbahn. Viele Motorräder waren jetzt erstmalig auf einer Rennstrecke, aber ein eventuelles mulmiges Gefühl war spätestens nach den ersten zwei Runden verflogen. Durch die geschlossenen Visiere konnte man konzentrierte aber auch freudestrahlende Gesichter sehen, als die karierte Flagge das Ende eines Turns anzeigte.

Fragen, Antworten, Tipps und Tricks

folgten nach und nach und führten

Schritt für Schritt zu mehr

Sicherheitsgefühl und damit auch zu mehr Sicherheit.

Nach der Mittagspause war es Zeit für die altbewährten Videofahrten, bei denen die Aufzeichnungen der Instrukturen schonungslos offenbaren, wie weit Gefühl und Wirklichkeit doch auseinanderliegen können. Mit individuellen Hilfestellungen, Bewegungsvorstellungen, Tipps und Erfahrungswerten rüsteten die Instrukturen alle Wissbegierigen für die nächsten Turns aus und die Fortschritte waren nicht nur spürbar sondern auch deutlich zu sehen. So konnte abschließend nochmal im eigenen Tempo geübt werden, bis der Veranstaltungstag um 17:00 unfallfrei endete.

**Zusammenfassend war das Kurven-
training wiederum ein Höhepunkt
des Jahres und eine Bereicherung für
alle und ein besonderer Zugewinn für
die Verkehrssicherheit.**



DIE NEUE INDIAN SCOUT JETZT PROBEFAHRT BUCHEN

INDIAN-RHEINMAIN.COM



INDIAN MOTORCYCLE®

of Rhein-Main



CRUISER-CENTER GMBH

INDIAN MOTORCYCLE® Vertragshändler
VICTORY MOTORCYCLE Servicestützpunkt
Marken- und typoffene Meisterwerkstatt
Motorradbekleidung, Helme, Zubehör

Moselstraße 45, 63452 Hanau, 06181 - 18 90 900, info@cruiser-center.de
www.cruiser-center.de

Karbener Zeitung

BEKANNTMACHUNGEN · KOMMUNALPOLITIK · LOKALES · VEREINSNACHRICHTEN

Middetal-Zeitung | Wülstföhr Zeitung | Rosbacher Zeitung | Fiorstädter Zeitung

Woche 47 | 21. November 2024

Winkelmesser mit erfolgreichem Saisonabschluss in der SuperMoto IDM

Karben. (pm) An einem Wochenende im September fand das letzte Rennen der SuperMoto IDM 2024 am Vogelsberg in Wittgenborn statt. Vom MSC Winkelmesser Frankfurt e.V. mit Sitz in Karben gingen gleich fünf Starter in unterschiedlichen Klassen an den Start. Davon fuhren vier Starter – Philipp Laupus, Tobias Laupus, Lara Bezjak und Marcel Witter – für das Team des ADAC Hessen-Thüringen.

In der Klasse Rookies erkämpfte sich der erst elfjährige Nick Hopp (Bild oben rechts) die Meisterschaft. Auf seiner Husqvarna TC 65 brachte er die gesamte Saison über herausragende Leistungen und krönte sich am Ende mit dem Titel. Auch Philipp Laupus (Bild oben links), der vom ADAC Hessen-Thüringen gefördert und unterstützt wird, gelang es, die Meisterschaft zu gewinnen. Er fuhr in der Klasse S3 auf seiner Husqvarna FS 450. Nach einem spannenden Kampf mit seinem Kontrahenten über die gesamte Saison hinweg, waren es am Ende drei Meisterschaftspunkte, die den Unterschied machten. In der kommenden Saison wird Philipp somit in der zweithöchsten Klasse der SuperMoto IDM, der Klasse S2, starten.

Sehr zufrieden mit der dies-



Die Teilnehmer vom MSC Winkelmesser Frankfurt beim letzten Rennen der SuperMoto IDM 2024 am Vogelsberg in Wittgenborn. Foto: Privat

jährigen Saisonleistung dürfte auch Tobias Laupus (Bild unten links) sein. Auch Tobias startete in der Klasse S3 auf seiner Husqvarna FS 450. Er brachte konstant gute Leistungen und sammelte seine Meisterschaftspunkte Rennen für Rennen ein. Am Ende landete er in der Meisterschaft auf Platz 10.

Lara Bezjak (Bild unten Mitte) und Marcel Witter (Bild unten rechts) gingen 2024 in der Klasse S4 an den Start. Für Lara war es die erste Saison auf der Supermoto. Doch sie entwickelte sich über die Saison hinweg weiter und konnte beim letzten Rennen im kleinen Finale auf Platz 20 von 30 Startern

fahren. Marcel führt schon seit 2022 Supermoto und hat dieses Jahr den Sprung in die schnellere Hälfte des S4-Fahrerfeldes geschafft. Er qualifizierte sich in drei von fünf teilgenommenen Rennen für das Finale der schnellsten seiner Klasse. Ein besonderes Highlight war ein hole shot von Startplatz 4 mit anschließender Führungsrunde im kleinen Finale. Das Rennen beendete er auf Platz 3 und qualifizierte sich somit für das große Finale.

Jetzt geht es für alle fünf Fahrer erst einmal in die Winterpause, in der sich aber sicherlich fleißig auf die nächste Saison vorbereitet wird.

ADAC Pocketbike Cup 2024

von Mika und Marc Fleischer

Oschersleben

Das erste Rennwochenende liegt hinter uns. Nach viel Regen und wenig Training in der Saisonvorbereitung war es zur Quali und zum Rennen endlich trocken. Ich war gespannt wie ich mit der Blata gegen die deutlich schnelleren Pollini bestehen könnte.

Obwohl ich mit der S-Kurve lange Zeit Probleme hatte und viel Zeit am Kurvenausgang verloren habe, konnte ich mich auf P8 qualifizieren und damit die zweite Blata sowie 2 Pollinis hinter mir lassen. Ich hatte in beiden Rennen einen Top Start und konnte 2 weitere Pollinis überholen. Leider hatte ich es auf der Geraden aufgrund der fehlenden Leistung schwer mit den Pollinis mitzuhalten. Dennoch konnte ich mich über die Renndistanz jeweils auf P5 vorarbeiten. Ich fuhr letztlich ein recht einsames Rennen, ca. 30 Sekunden hinter Platz 4 und mit 25 Sekunden Vorsprung auf P6. Dadurch fehlte mir der direkte Zweikampf und meine Rundenzeiten waren eher mäßig.

Mir fällt es immer noch etwas schwer die richtige Linie zu wählen und mit der passenden Geschwindigkeit durch die Kurven zu fahren. Aber wir bleiben dran und greifen in Cheb wieder an.

Cheb

Wow! Was für ein Wochenende. Die 2. Runde im ADAC Pocketbike Cup stand an. Wir sind mit Blata und Polini Maschine angereist, unschlüssig was wir fahren sollten. Die ersten Trainings habe ich mit der Blata absolviert. Das Bike kenne ich seit über einem Jahr und ich kam gut zurecht. Ich



konnte 3 Sekunden schneller fahren als im Vorjahr. Aber das war mir nicht genug. Also habe ich die Polini ausprobiert. Obwohl mir die Maschine noch etwas unbekannt ist, war ich direkt super schnell und konnte bei den Zeiten immer weiter zulegen. So war die Entscheidung schnell gefallen nur noch Polini zu fahren. Letztlich reichte es in den Qualifyings am Ende zu P6. Der Startplatz auf der Innenbahn war gut und ich konnte im ersten Rennen direkt auf P4 nach vorne fahren. Diesen Platz konnte ich trotz hartem Kampf verteidigen. Leider nur die Blech-Medaille, aber ein Mega Ergebnis. Beste Rennrunde über 7 Sekunden schneller als noch in 2023.

Rennen 2 war etwas merkwürdig. Es gab Probleme mit der Ampelanlage, wodurch der Start sehr chaotisch war. Ich bin richtig gestartet und konnte wieder auf P4 vor fahren. Diesmal konnte ich aber die Position nicht halten und kam am Ende als Fünfter ins Ziel. Mit nur 20 Sekunden Rückstand auf P1 bin ich trotzdem sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Wir hatten ein super Wochenende, bleiben dran, trainieren weiter und verdienen uns das Podium beim nächsten Rennen.

Mülsen

Wir hatten ein schwieriges Wochenende in Mülsen. Zum Zeitpunkt der Anreise waren wir schon fast 2 Wochen im Wohnmobil auf diversen Rennstrecken zum Training unterwegs und ich war schon ziemlich müde und erschöpft. Die Strecke in Mülsen liegt mir gar nicht. Am wenigsten mag ich die beiden Schikanen. Das schnelle Umlegen muss ich noch intensiver üben. So tat ich mir in den Trainings sehr schwer und hatte über 5 Sekunden Rückstand auf die Spitze. Über die zwei Tage konnte ich den Rückstand auf ca. 3 Sekunden reduzieren, aber zufrieden war ich damit nicht. So qualifizierte ich mich nur auf P9 für die Rennen. In Rennen 1 hatte ich einen guten Start und konnte mich auf P7 vorfahren. Jedoch verlor ich schnell den Anschluss an die Spitze und so blieb mir nur den Platz bis in die letzte Runde gegen Leon zu verteidigen.

Im 2. Rennen war beim Start sogar noch besser und ich konnte mich auf P6 halten. Durch den Ausfall von Moritz kam ich auf P5 nach vorne, welchen ich wieder gegen Leon und Levi halten konnte. Im 2. Rennen habe ich nochmal 6 Sekunden (also 0.5 Sekunden pro Runde) gefunden und einen halbwegs versöhnlichen Abschluss in Mülsen geschafft. Meine beste Rundenzeit war 43.363 und das Rennen habe ich in 8:50.379 absolviert.

Templin

Dieses Wochenende sind wir unsere Weltreise nach Templin angetreten. Mit gut 7 Stunden lag ein langer Weg vor uns und einmal im Fahrerlager angekommen, haben wir direkt geschlafen. Ich war das erste Mal in Templin und es waren sehr gemischte Verhältnisse. Mal nass, mal feucht, mal trocken. Mir gefällt die Strecke sehr

gut und ich konnte eine sehr schöne Linie für mich finden, die auch schnell war. In den Trainings bewegte ich mich zwischen P4 und P8 (je nach Wetterverhältnissen). Im Quali hat es dann mit 36:79 leider bei abtrocknender Strecke nur für P8 gereicht. Mit einem guten Start konnte ich lange mit der mittleren Gruppe kämpfen und erreichte mit einer Gesamtzeit von 9:21,31 schließlich als 7. das Ziel. Im zweiten Rennen war bei mir irgendwie die Luft etwas raus und ich konnte nicht mehr die Zeiten aus dem ersten Rennen fahren. Ich verlor recht schnell den Anschluss und beendete das Rennen auf P8 mit einer Gesamtzeit von 9:33.84. Mit dem zweiten Rennen bin ich nicht zufrieden, aber freue mich dass ich diese tolle Strecke mal fahren durfte. Sie liegt mir gut und meine Zeiten waren im Vergleich zum letzten Jahr wirklich gut. Ich möchte mich bei allen Helfern, Fans und Sponsoren für den tollen Support bedanken.

Harsewinkel

Aufgrund des letzten Schultags konnten wir erst Mittags anreisen. Viel haben wir aber nicht verpasst, weil es mal wieder geregnet hat. Harsewinkel hatte ich vom letzten Jahr in guter Erinnerung als es ebenfalls nass war. Allerdings bin ich gleich im ersten Turn in der zweiten Runde gestürzt und habe mir den Daumen verknackst. Vielen Dank an die Helfer vom Roten Kreuz und die Salbe. Unter Schmerzen konnte ich weiterfahren, allerdings war ich nach dem Sturz etwas ängstlich und konnte keine guten Zeiten fahren. Auch am Renntag war es nass und es war gar nicht klar, ob wir überhaupt fahren können. P6 und P8 in den Qualifyings reichten am Ende leider wieder nur für P8 in der Startaufstellung. In Rennen 1 konnte ich mit der Gruppe

BLEIB COOL FAHR SICHER SPENDE JETZT



Stichwort: Biker

WERDE ...



**KINDER
KREBS
HELPER**

www.kinderkrebs-frankfurt.de

gut mithalten, konnte aber die Duelle nicht für mich entscheiden und kam letztlich mit einer Gesamtzeit von 8:43,20 (10 Runden) als Siebter ins Ziel. Da ich immer noch Schmerzen hatte, und die Strecke im Nassen für mich dieses Jahr schwierig zu fahren war, bin ich damit zufrieden. Das zweite Rennen verlief tatsächlich identisch. Ich konnte mich um eine Sekunde in der Gesamtzeit steigern, aber es war wieder der 7. Platz. Die Bodenwellen in den Kurven haben mir ein wenig das Vertrauen genommen, um wirklich noch schneller in die Ecken zu fahren. Aus P8 wieder zweimal P7 in den Rennen gemacht, damit bin ich zufrieden.

Wittgenborn

Diese Saison ist verhext. Das dritte nasse Rennwochenende in Folge. Den ersten Turn habe ich ausgelassen, weil es so sehr geregnet hat. In der Hoffnung dass es trockener wird und bleibt. Tatsächlich wurde der Nachmittag trockener und ich konnte auf meiner Heimstrecke richtig starke Zeiten fahren und war in den Top 3. Über Nacht hat es wieder sehr stark geregnet, sogar einige Rennzelte sind unter der Wasser-Last zusammengebrochen. Und meine Hoffnungen wurden begraben. In Sturz aus Harsewinkel habe ich leider immer noch im Kopf und Wittgenborn ist super schwer zu fahren im Regen. Diesmal qualifizierte ich mich auf P7. In beiden Rennen ging es für mich nur ums Durchkommen. Ankommen war das Ziel. Ich verlor schnell den Anschluss an das Feld und war nur darauf konzentriert nicht zu stürzen. Am Ende reichte es für zweimal P8. Ich bin stolz auf mich, dass ich mich überwunden habe zu fahren und sicher ins Ziel gekommen bin. Ich hoffe es wird mal wieder trocken bei einem Rennen, damit

ich zeigen kann, was ich wirklich kann.

Schlüsselfeld

Schlüsselfeld ist immer etwas stressig. Freitag ist die Anreise erst ab Mittags möglich, dazu kommt ein enges Fahrerlager. Die Strecke ist quasi nicht einsehbar, wodurch es schwer ist Tipps von Trainern zu bekommen. Ich konnte mich gut an die Strecke gewöhnen, hatte aber Probleme beim Bremsen in den Bergab-Abschnitten. Die Quali beendete ich so auf P7. Immerhin ca. 6 Sekunden schneller als im letzten Jahr. Nach einem guten Start konnte ich einen sicheren 5. Platz nach Hause bringen. Im zweiten Rennen hatte ich wohl den bisher besten Start meiner Karriere, im rechts-knick aussen geblieben, um mich dann in der Linkskurve innen rein zu bremsen. So konnte ich mir letztlich auch im 2. Rennen wieder den 5 Platz verdienen mit einer schnellsten Runde besser als P4. Eine Chance bleibt mir für diese Saison, um endlich aufs Podium zu klettern.

Bopfingen

Und schon ist die Saison schon wieder beendet. Das 8. und letzte Rennwochenende in Bopfingen stand an. Bei Regen sind wir am Donnerstag los und - nach einem kurzen Pannen-Stop weil Papa vergessen hat zu tanken - kamen wir spät in Bopfingen an.

Die freien Trainings am Freitag bei gemischten Verhältnissen konnte ich gut nutzen und bin konstant in den Top 5 gefahren. Die Quali, ebenfalls nass/halbtrocken beendete ich auf P4. Den Start ins erste Rennen habe ich versaut und verlor dadurch schnell den Anschluss an die Spitzengruppe. Am Ende brachte ich P6 nach Hause.

Beim zweiten Start war ich voll konzent-

riert und schaffte es direkt auf P3. James hing mir die gesamten 8. Runden am Hinterrad und ich habe sein Vorderrad mehr als einmal neben mir gesehen. Ich war allerdings jedes Mal auf der besseren Linie und konnte ihn wieder ausbeschleunigen. Nach einer fehlerfreien Fahrt beendete ich das Rennen tatsächlich auf P3. MEIN ERS-
TES PODIUM. Die Freude war riesig und ich bedanke mich beim gesamten Fahrerfeld für die vielen Glückwünsche. Einen besseren Abschluss für die Saison hätte ich mir nicht wünschen können. Ich war 6 Sekunden schneller als letzte Jahr und bin damit voll zufrieden.

Vielen Dank an alle Trainer, Betreuer, und Sponsoren, sowie das gesamte Orga Team des ADAC und die Ortsvereine.



BIKEROFFICE MOTORSPORT

-Motorräder -Pitbikes -Trainingsevents
-Meisterwerkstatt -Aufkleber und Merchandise



Racesticker
BIKE DESIGN

BIKEROFFICE
PITBIKE racing

Das etwas andere Sicherheitstraining!

Nun auch in deiner Nähe!

*Komm mit uns auf die Kartbahn und
erlebe den riesigen FUNFAKTOR mit Suchtpotenzial.*



Bikerooffice Motorsport

Saarlandstr. 184

55411 Bingen

Tel. 06721 - 47654

www.bikerooffice.de - info@bikerooffice.de

Meistertitel für Fahrer des MSC Winkelmesser

von Daniel Hopp

Der 11jährige Nick Hopp aus Gersfeld-Hettenhausen holt nach dem Vizemeistertitel in der letzten Saison dieses Jahr den Meistertitel in der deutschen Jugend Supermoto-Meisterschaft.



Wie bereits bei der Saisoneroöffnung im Mai im hessischen Schaafheim konnte Nick beim Saisonfinale auf dem Vogelsbergring in Wittgenborn auf seiner Husqvarna TC 65 einen Doppelsieg in beiden Rennläufen feiern.

Nick überzeugte durch konstante Leistungen in Schaafheim, Oschersleben, Cheb, St. Wendel und Wittgenborn. In Oschersleben gab es leider einen technischen Defekt und Nick erreichte leider nur die Plätze 2 und 3. In Cheb konnte Nick auf der vom MSC Winkelmesser gestellten KTM SX 65 starten. Hierzu vielen Dank für das Bike. In Schleiz konnte er leider nicht teilneh-

men, hatte jedoch schon einen deutlichen Punktevorsprung zu seinen Mitstreitern. Somit stand bereits zu diesem Zeitpunkt der Meistertitel fest.

Das Saisonhighlight war die Veranstaltung in Sankt Wendel im Saarland, was als das Monaco der Supermoto-Szene gilt, weil hier teilweise durch die Stadt und den Wendelinuspark gefahren wird. In Sankt Wendel traten auch Fahrer/Fahrerinnen aus anderen Nationen an den Start, da diese Veranstaltung zur FIM SMJ Europameisterschaft gehört.

Nick konnte hier einen zweiten Platz im ersten Lauf und einen ersten Platz im zweiten Rennen gegen die starke europäische Konkurrenz einfahren was





den Tagessieg bedeutete und mit einem Riesen Pokal und der deutschen Nationalhymne belohnt wurde.

Es war eine spannende und aufregende Saison in der 65er Klasse.

In der Saison 2025 wird Nick in die 85er Hubraumklasse der internationalen Deutschen Supermoto Meisterschaft aufsteigen.

Das Reglement lässt bei den 85er 29 PS zu.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Unterstützern

AES-Systems,
GH-Werbetechnik,
Rhön Wörk,
Rhön Travel,
Simon Heizungsbau,
Fröhlich & Röbig Elektrotechnik,
Powerface Holzknieeschleifer,
ADAC Team Hessen-Thüringen,
ADAC Motorsport,
Supermoto Style Factory
und bei den Vereinen
MSC-Winkelmesser,
Fuldaer AC,
MSC Schlüchtern,
MSF-Sinngrund.

Über neue Sponsoren würde wir uns sehr freuen, da für den Klassenwechsel neue Motorräder und viel neues Equipment benötigt wird.



ADAC Supermoto IDM Klasse S3 2024

von Philipp Laupus

Bildquelle: lense_moments



Nach dem letzten Rennen 2023 bin ich nach einer kurzen Pause in die Vorbereitung für die Saison 2024 gestartet. Die Trainings in der Winterpause verliefen sehr gut. Neben dem wöchentlichen Fitnesstraining, konnte ich auch sehr gutes Offroad-Training machen.

Am 11.-12.05.24 ging die Rennsaison dann endlich wieder los. Mit großen Erwartungen starte ich diese Saison in der S3.

Das erste Rennen fand in Schaafheim statt. Zunächst war nicht klar, ob der Offroad befahrbar sein würde, da es die Tage zuvor sehr viel geregnet hatte. Dennoch ging ich voller Vorfreude am Samstag in die freien Trainings und wir konnten die Streckenvariante mit Offroadanteil fahren. Ich fühlte mich direkt sehr wohl und ging mit einem guten Gefühl dann auch ins Zeittraining und landete auf P7 (S3 Wertung). Am Sonntag ging es dann in das erste Rennen der Saison. Ich habe einen guten Start erwischt und konnte mich 2 Plätze nach vorne kämpfen. Dies konnte ich dann auch bis zum Ende halten und kam auf P5 (S3 Wertung) ins Ziel. Im zweiten Rennen habe ich einen noch besseren Start

erwischt und war kurzzeitig sogar auf P2 (S3 Wertung). Jedoch konnte ich die Pace nicht über die gesamte Renndistanz halten und verlor noch einen Platz. Ich kam auf P3 (S3 Wertung) ins Ziel und konnte somit mein erstes Podium in der Saison feiern. Für die Meisterschaft bedeutete dies P4.

Das zweite Rennen war in Oschersleben – eine meiner Lieblingstrecken. In den freien Trainings konnte ich mich schnell an die Strecke gewöhnen und fühlte mich sehr gut. Das Qualifying lief perfekt und ich konnte mir P1 (S3 Wertung) mit einer Zeit von 1:05,026 sichern.

Der Start in das erste Rennen war dann leider nicht ganz so gut und ich verlor 3 Positionen. Dennoch konnte ich mich zurück kämpfen und eine Position wieder gut machen. Leider bin ich dann nicht mehr an den anderen beiden vorbei gekommen und somit auf P3 (S3 Wertung) ins Ziel gefahren.

Im zweiten Rennen war der Start besser. Ich konnte mich zunächst behaupten, musste dann aber aufgrund eines kleinen Fehlers einen Platz abgeben. Trotzdem bin ich weiter an P1 (S3 Wertung) drangeblieben, habe es aber nicht geschafft, meinen Gegner zu überholen. Somit kam ich auf P2 (S3 Wertung) ins Ziel. In der Meisterschaft konnte ich mich mit diesen Ergebnissen auf P2 vorkämpfen.

Für das dritte Rennen ging es nach Cheb. Ich wusste schon aus der Vergangenheit, dass mir die Strecke nicht so gut liegt. Allerdings wollte ich auch meinen zweiten Platz in der Meisterschaft nicht abgeben

und war deshalb hochmotiviert. Ähnlich wie in Schaaheim, war nicht klar, ob wir mit Offroad starten können, da das Wetter die Tage zuvor sehr schlecht war. Die beiden freien Trainings wurden noch ohne Offroad gefahren. Für das Qualifying konnten die Helfer den Offroad wieder befahrbar machen. Auf der Straße habe ich mich ziemlich wohl gefühlt, mit dem Offroad hatte ich aber zu kämpfen. Das Qualifying verlief dann nicht ganz fehlerfrei und ich landete nur auf P4 (S3 Wertung). Der Start im ersten Rennen war sehr gut und ich konnte auf P1 (S3 Wertung) vorfahren. Allerdings gab es einen heftigen Crash von zwei Fahrern in der ersten Kurve, das Rennen wurde sofort abgebrochen und auf den späten Nachmittag verschoben. Auch hier gelang mir wieder ein guter Start, allerdings wurde ich in der ersten Runde beim Offroad-Eingang abgedrängt und mir ging das Motorrad aus. Dadurch verlor ich einige Plätze. Ich konnte zwar ein paar Plätze wieder aufholen, landete aber am Ende nur auf P8 (S3 Wertung). Das zweite Rennen verlief dann gut. Ich hatte einen ordentlichen Start und konnte meine Position halten. Am Ende kam ich auf P4 (S3 Wertung) ins Ziel. Mit diesen Ergebnissen konnte ich P2 in der Meisterschaft halten.

Das Rennhighlight der Saison in St. Wendel stand an. Seit Wochen freute ich mich auf dieses besondere Rennen im Rahmen der Weltmeisterschaft. Zudem macht mir die Strecke in St. Wendel immer sehr viel Spaß. Voller Vorfreude startete ich in die freien Trainings und das Qualifying. Die Bedingungen waren super und ich fühlte mich sehr wohl. Mit einer Zeit von 1:08,919 konnte ich mir P2 (S3 Wertung) sichern. P1 (S3 Wertung) war nur 0,181 Sekunden entfernt. Leider fing es am Sonntag an zu

regnen, sodass wir das erste Rennen ohne Offroad fahren mussten. Ich hatte einen super Start, jedoch fuhr mir ein Fahrer in das Motorrad, wodurch ich zwei Plätze verlor. Im Laufe des Rennens konnte ich mir einen Platz wieder zurück erobern, allerdings bin ich an den Erstplatzierten nicht mehr ran gekommen. Am Ende landete ich auf P2 (S3 Wertung) und fuhr die rennschnellste Runde mit 54,987 Sekunden. Das zweite Rennen konnte dann aber wieder mit Offroad gefahren werden. Am Start hatte ich dieses Mal mehr Glück und konnte direkt auf P1 (S3 Wertung) vorfahren. Im Laufe des Rennens konnte ich mir dann einen guten Vorsprung rausfahren und kam sicher auf P1 (S3 Wertung) ins Ziel. Durch das erfolgreiche Wochenende, konnte ich mich auf P1 der Meisterschaft vorkämpfen.



Bildquelle: lense_moments

Als Meisterschaftsführender reiste ich in Schleiz an und hatte natürlich nur ein Ziel – die Führung halten! Im freien Training konnte ich mich Runde für Runde immer besser auf die Strecke einstellen und ging mit einem guten Gefühl ins Qualifying. Leider habe ich dann aber keine freie Runde erwischt und wurde immer wieder von langsameren Fahrern ausgebremst. Am Ende konnte ich mir P5 (S3 Wertung mit einem Gaststarter) sichern. Mein Start im ersten Rennen war sehr gut und ich konn-

te sofort drei Plätze gut machen. Ich hatte ein paar schöne Zweikämpfe, doch verlor am Ende noch einen Platz. Somit kam ich auf P3 (S3 Wertung) ins Ziel. Der Start im zweiten Rennen war leider nicht so gut, da mich ein anderer Fahrer direkt blockierte. Dennoch konnte ich letztendlich zwei Plätze gut machen und über die Renndistanz mir einen guten Vorsprung rausfahren. Leider konnte ich auf P2 (S3 Wertung) nicht mehr aufschließen und fuhr auf P3 (S3 Wertung) ins Ziel. Dennoch konnte ich meine Meisterschaftsführung ausbauen und hatte nun einen Vorsprung von 13 Punkten.

Als Meisterschaftsführender ging es nach Wittgenborn, meine zweite Heimstrecke zusammen mit Schaafheim. Ich war sehr aufgeregt, da ich nur 13 Punkte Vorsprung hatte vor meinem Kontrahenten Lucas Hauser. Dieses Jahr wurde der Offroad neu gemacht und deshalb war das Freitagstraining sehr wichtig für mich. Die freien Trainings liefen sehr gut für mich und ich hatte ein gutes Gefühl mit der Strecke und meinem Bike. Das Zeittraining hat super gestartet und ich konnte einige schnelle Runden setzen. Leider stürzte ich dann im Offroad bei der Landung vom Sprung und konnte zum Glück noch weiter fahren, aber eine weitere schnelle Runde war nicht mehr möglich, mein Lenker war verbogen. Ich beendete das Zeittraining auf P8 (S3). Der Start des ersten Rennens war super und ich konnte auf P3 vorfahren und auch erstmal halten. Leider hatte ich noch ein wenig Schmerzen von dem Sturz im Quali und musste ein paar Plätze im Laufe des Rennens kämpferisch abgeben und fuhr auf P7 (S3) ins Ziel. Nach dem Rennen war mein Vorsprung leider auf nur noch 8 Punkte geschrumpft. Der Start im

zweiten Rennen lief leider nicht ganz so gut wie der im ersten, weil mich ein anderer Fahrer blockierte. Im Laufe des Rennens wusste ich deshalb leider nicht, ob das für die Meisterschaft reichen würde. Ich versuchte ständig noch die Gruppe vor mir zu überholen, leider ohne Erfolg. Ich beendete das zweite Rennen auf P9 (S3). Bis zur Einfahrt in die Box war mir nicht klar, ob es für die Meisterschaft gereicht hatte oder nicht, doch als ich dann jubelnd empfangen wurde, war es klar!

Ich bin MEISTER!!!

Am Ende waren es nur 3 Punkte Vorsprung, aber es hat gereicht. Ich bin sehr glücklich und bedanke mich bei allen, die mich auf diesem Weg unterstützt und an mich geglaubt haben.





Mit uns fahren Sie gut!

Nutzen Sie Ihr Sparpotenzial und unsere Kompetenz.
Gerne erstellen wir eine unabhängige, ehrliche und persönliche Versicherungsanalyse all Ihrer Versicherungen, selbstverständlich auch von Fremdversicherern.
Dieser Service ist für Sie kostenfrei.
Sie werden staunen und uns gerne weiterempfehlen.
Aktuelle Informationen rund um unsere Agentur und neueste Angebote finden Sie auf unserer Homepage:
www.continentale.de/web/frank-hoehny

Schauen Sie gerne regelmäßig vorbei.

Geschäftsstelle Höhny GmbH

Carl-Schurz-Strasse 1
61118 Bad Vilbel
Mobil: 0172 6520066
Frank.Hoehny@continentale.de

Ihr Ansprechpartner
vor Ort!

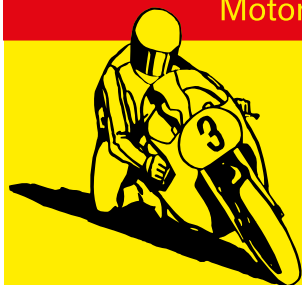
Vertrauen, das bleibt.



MOTORRAD STEIN GMBH

Meisterbetrieb

Motorräder · Zubehör · Beratung · Verkauf · Service



Alois und Martina Stein

Kupferstraße 4 • 65428 Rüsselsheim • Gewerbegebiet Hasengrund
Telefon 0 61 42 / 79 63 00 • www.motorrad-stein.de
Telefax 0 61 42 / 79 63 02 • kontakt@motorrad-stein.de

Ein Interview mit Lara, Tobi und Marcel

durchgeführt von Holger Richter, 24.01.2025

Holger Hallo Lara, Tobi und Marcel! Wir wollen in diesem Heft einen größeren Schwerpunkt auf die jungen Motorradfahrer legen. Wir haben ja bei den Winkelmessern eine starke SuperMoto-Fraktion. An anderer Stelle im Heft kann man über eure Erfolge im vergangenen Jahr und die der anderen SuperMoto-Fahrer lesen. Hier wollen wir verstehen, was euch zu SuperMoto gebracht hat, was es ausmacht und was es mit euch macht und wie es euer Bild vom Motorradfahren beeinflusst. Danke, dass ihr euch die Zeit nehmt uns diese Einblicke zu geben! Legen wir los:

Wie hat eure Motorradlaufbahn begonnen?



Bildquelle: lense_moments

Lara Bei mir kam die Begeisterung fürs Motorradfahren tatsächlich erst als ich 18 war. Ich habe dann mit 20 oder 21 meinen Motorradführerschein gemacht, weil ich's einfach immer cool fand, andere auf dem Motorrad zu sehen und dachte, das kann echt viel Spaß machen. Mit Motorradrennsport fing ich erst an, als ich den Philipp kennengelernt hab.

Ich weiß noch, ich war das erste Mal in Wittgenborn bei einem Rennen von ihm dabei dachte, SuperMoto ist einfach mega geil. Das hab ich mir dann so circa 2 Jahre

beim Philipp angeschaut. Dann hab mich dazu entschieden es einfach auch mal zu probieren und habe meine ersten Runden gedreht. Ich war so begeistert, dass ich dann gesagt habe: Okay, ich fahr jetzt auch.

Holger Und da hattest du schon Straßen-erfahrung auf dem Motorrad?

Lara Ja, ich bin vorher auf der Straße gefahren. Also nichts sportliches, sondern ganz normal einfach ein bisschen rumgefahren.

Tobi Bei mir fing das alles schon ein paar Jährchen früher an.

Mit 4 Jahren bin ich das erste Mal die PW 80 meines Bruders gefahren. Mit fast 8 hab ich dann auch unterm Namen von den Winkelmessern bei Honda in Frankfurt meine erste Maschine abholen dürfen. Die NSF 100 war vom ADAC gestellt.

Ja und so fing das Rennen fahren an. SuperMoto fahre ich seit ich 14 oder 15 bin. 2019 kam Lars Dicke, der mittlerweile leider verstorben ist, auf mich zu und meinte: „Hey, wir können Dir eine Maschine stellen mit allem Drum und dran. Willst



Bildquelle: lense_moments

du es nicht mal ausprobieren?“

Und dann war mein erstes Rennen in Oschersleben oder Schaaheim. In der Gesamtplatzierung wurde ich Dritter. 2020 hab ich mir dann meine erste eigene SuperMoto gekauft, eine 250er und seit 2022 fahre ich eine 450er regulär in der Klasse S3.

Holger Super, das heißt, du hast so eine Rennfahrerkarriere gemacht wie sie im Buche steht. Du hast grad laufen gekonnt sozusagen und dann dann ging es ab aufs Zweirad. Wie war es denn auf der Straße? Ich glaub du hast den Motorradführerschein erst viel später gemacht, oder?

Tobi Genau mein Motorradführerschein A 2 den hab ich dann erst mit 18 gemacht.

Marcel Ich bin ja schon auf der Rennstrecke groß geworden und habe Rennluft geschnuppert, durch meinen Vater, der Langstreckenrennen gefahren ist. Mit 14 wollte ich unbedingt den Rollerführerschein machen, wurde dann aber noch vertröstet.

Hab dann A1 gemacht hab aber auch gesagt Hey, ich will auch auf der Rennstrecke fahren und das, was der kleine Marvin, mein Bruder, auf dem Mini Bike gemacht hat das ich will das eigentlich auch machen und ja, dann ist das eigentlich bei uns schon fast Familiensache gewesen, sich für den Sport zu begeistern und dann da reinzukommen.

Als ich angefangen habe, in der Ausbildung Geld zu verdienen, war klar, dass auch mal was für die Rennstrecke gekauft wird. So bin ich zum Motorradfahren gekommen.

Ich hab mit einer Fireblade SC 59 angefangen, die haben wir gebraucht gekauft und

sind dann damit mal auf der Rundstrecke gefahren. Ein großer Minuspunkt: da spielt halt Geld auch noch sehr, sehr, sehr viel mehr eine Rolle als jetzt beim SuperMoto.

Holger Jetzt seid ihr alle SuperMotofahrer.

**Was gefällt euch an SuperMoto?
Was ist da speziell?**

Tobi Mir gefällt diese Abwechslung, also kannst du ein bisschen Dreck fühlen und dann wieder das Gripniveau auf der Straße. Man hat einfach beides.

Diese Abwechslung ist einfach schön. Morgens ist es teilweise mal wirklich kalt oder feucht. Dann musst du dich entscheiden, fahre ich jetzt mit Slicks oder mit Regenreifen raus?



Bildquelle: Felix Riegel

Lara Ich kann dem Tobi nur zustimmen. Für die Zuschauer ist das auch spannend, weil man nie weiß, was passiert. Es kann immer ein Rutscher im Offroad passieren und dann wechseln die Plätze. Ich finde den Nervenkitzel als Fahrer spannend, der durch das Off-road fahren dazukommt. Und die Community im Fahrerfeld ist toll, jeder hilft jedem.

Da ist größtenteils keine große Rivalität, sondern eine total entspannte, coole Stimmung.

Holger Marcel, wie bist du zu SuperMoto gekommen?



Bildquelle: MaZZes FotoMatrix

Marcel Mein Bruder ist ja wie mein Vater auch Langstreckenrennen gefahren. Da braucht man Sponsoren um das finanzieren zu können. Irgendwann konnte der Sponsor nicht weiter machen und mein Bruder ist auf SuperMoto umgestiegen. Erst mal fand ich das total komisch. Dann hab ich gesehen, dass es super viel Spaß macht. Damals konnte man noch für ich glaube 15€ nachmittags 3 Stunden in Schaaheim fahren gehen. Für 3 Stunden Fahrzeit auf der Rundstrecke habe ich vorher ein ganzes Jahr gespart. Da gab es nichts zu diskutieren, da musste eine SuperMoto her.

Holger Jetzt wechsele ich mal die Blickrichtung. Ihr seid Wettbewerbe gewohnt und es kommt auf jeden Moment an und wenn du mal 3 Sekunden nicht aufpasst, dann hast du 3 Plätze verloren.

Ist Motorrad fahren auf der Straße jetzt blöd für euch oder hat es auch seinen Reiz?

Lara Also für mich sind es tatsächlich 2 komplett unterschiedliche Gefühle. Auf der Rennstrecke, da ist es wirklich voll Adrenalin, Risiko und extremes Motorradfahren. Seitdem ich SuperMoto fahre, bin ich auf der Straße viel gelassener. Ich brauch da gar nicht mehr dieses Adrenalin. Es ist ein viel entspannteres Fahren, weil ich mich immer auf der Rennstrecke ausleben kann.

Tobi Bei mir war es halt von Anfang an so, dass ich eigentlich auf der Straße ein relativ entspannter Fahrer bin.

Wenn ich Rennen fahren will, dann fahr ich auf die Rennstrecke und ich mach das nicht im Straßenverkehr, das ist mir schon von Anfang an wichtig gewesen.

Und auf der Rennstrecke fahren alle in eine Richtung. Keiner fährt dir entgegen und das gibt Sicherheit und du hast zu jeder Zeit immer Helfer, die dir sofort helfen.

Marcel Für mich ist es auf der Straße was ganz anderes, ich fahre auch gerne mal eine Tour mit. Wobei ich sagen muss, dass ich durch die unverschuldeten Unfälle, die ich auch hatte, wo mir die Vorfahrt genommen wurde, das für mich einen Beigeschmack hat. Das Fahren auf der Straße fahren macht mir super Spaß.

Damit ist man viel näher dran. Man kann mit so vielen netten Menschen Kontakt aufnehmen. Das ist super.

Für mich ist die Rennstrecke halt berechenbarer, auch wenn man sich auch da weh tun kann.

Holger Und umgekehrt hilft denn die SuperMoto Erfahrung beim Fahren auf der Straße oder ist das eher hinderlich?

Tobi Definitiv also mir hat es ja nicht nur beim Führerschein geholfen, man hat ja schon dieses Können, zu wissen, wie man reagieren kann.

Lara Was mir auch sehr geholfen hat, ist das Thema Blickführung. Beim SuperMoto bist du ja gezwungen die richtige Blickführung zu haben, weil du sonst zu langsam fährst!



Bildquelle: Tobias Laupus

Marcel Definitiv hilft SuperMoto. Gerade, weil es mit Dreck zu tun hat, dann kommt man aus dem Offroad raus, hat dreckige Reifen.

Man kennt so viele verschiedene Situationen im Nassen, im Dreck zu fahren, auf normalen Asphalt im Nassen zu fahren, also unter ganz verschiedenen Bedingungen. SuperMoto fahren macht dadurch wesentlich sicherer auf der Straße, davon bin ich fest von überzeugt.

Holger Müßt ihr denn trainieren, um das im Wettbewerb ernsthaft fahren zu können? Müsst ihr zusätzlich Ausdauersport oder Kraftsport machen, z.B. Radfahren?

Lara Ich spiele schon mein Leben lang Fußball und mach das auch immer noch. Da hab ich schon eine gewisse Grundausdauer, die ist auch ganz wichtig, um in den

Rennen durchhalten zu können.

Ansonsten fahre ich ja mit den Männern und die haben mehr Kraft. Da muss man als Frau noch mehr tun, um durchzuhalten.

Deshalb geh ich auch regelmäßig ins Fitnessstudio und schau, dass ich meine Schultern und Unterarme stärke. Jetzt im Winter hat man die Möglichkeit, auch in eine Crosshalle zu gehen und offroad zu trainieren. Wenn es wärmer wird, kann man auch auf Kartstrecken gehen und trainieren, um einfach das Gefühl fürs Motorrad zu üben. Also Fitnessstudio und Training auf dem Motorrad sind schon wichtig.

Holger Ist SuperMoto teuer?

Tobi Ansichtssache.

Wie bei vielem ist das erste Jahr das teuerste. Du brauchst das Equipment, z.B. Anhänger, Schutzkleidung, das Motorrad. Die laufenden Kosten, wenn du es nur hobbymäßig betreibst halten sich eigentlich im Rahmen.

Wenn du jetzt normal Hobby fährst, mal dienstags oder am Wochenende auf die Rennstrecke trainieren gehst, kostet dich das im Jahr vielleicht ein oder 2 Reifensätze mal 350 bis 400€.

Extrem wird es erst, wenn du das professionell machst.

Es sind immer so kleine Sachen, die sich summieren, die laufenden Kosten sind eigentlich okay, aber so der erste Schlag, der ist schon heftig.

Lara Es ist halt schon deutlich teurer, als wenn man Fußball oder Handball spielt. Aber wenn man sich für Motorradrennen interessiert und da Bock drauf hat, finde ich eigentlich das Preis-Leistungsverhältnis

schon okay. Es ist ein Tickchen teurer als Motocross aber dafür hat man halt eben die Straße dabei aber es ist nicht so teuer wie Rundstrecke also ich find's eigentlich ein gutes Mittelmaß.

Tobi Wenn man es vergleicht, so eine Saison Rundstrecke, da ist man, wenn man gut ist und nicht stürzt, bei 40-50000€ . Inzwischen wir sind halt nicht mal mehr bei 5% von den Kosten.

Lara Und die Motorräder sind halt auch einfach geil also die halten halt auch einfach mal so einen Sturz aus und gehen nicht gleich kaputt. Das ist halt schon ein Riesenvorteil.

Holger **Wenn jemand sowas machen oder ausprobieren will, was gibt ihr den Leuten mit?**

Lara Einfach testen, einfach mal ein Training mitfahren. Es gibt verschiedene Anbieter, die Trainings zu Preisen anbieten, die echt in Ordnung sind.

Holger Kriegt man da Fahrzeuge gestellt oder muss man da jemand finden, der sie einem borgt?

Tobi Man kann auch mit ganz normalen Straßenmaschinen antanzen. Bei den Trainings-Anbietern gibt es leistungs- und geschwindigkeitsgerechte Gruppen, so dass man eigentlich immer in der richtigen Gruppe fahren kann.

Holger **Was ist am an Supermoto besonders geil?**

Marcel Definitiv die Vielseitigkeit, dass du da sehr, sehr viele Eigenschaften mitbrin-



Bildquelle: MazZes FotoMatrix

gen musst. Dass es Fahrer gibt, die sind auf dem Asphalt schneller. Andere Fahrer sind im Offroad besser. Du musst Asphalt und Offroad trainieren. Und du lernst jedes Mal dazu und das ist einzigartig.

Ich mag schnell fahren, ich kann mich auf der Strecke austesten und dann hab ich auf der Straße gar keine Lust mehr Vollgas zu fahren.

Jedem Jugendlichen, der jetzt sagt, ich finde Supersportler richtig cool, würde ich empfehlen, mal auf der Rennstrecke zu fahren, egal, mit was für einem Motorrad von Bandit bis hin zu R 6, weil man dann sicher lernt damit umzugehen und so diesen Drang Höchstgeschwindigkeiten zu erzielen, sicher ausleben kann.

Holger **Was wollt ihr sonst noch los werden?**

Tobi SuperMoto ist geil.

Lara Wollte ich auch sagen.

Holger Lara, Tobi, Marcel: vielen Dank für eure Zeit und eure Gedanken und Einsichten und das Teilen eurer Begeisterung.

Neulich auf der Rennstrecke

von Holger Richter



Im Mai war ich wieder Mal am schönen Bilster Berg mit meiner Cogny, einer R1200S (siehe frühere Berichte).

Zwei Tage gebucht. Freies Fahren.

Einen Tag viel Spaß gehabt. Fast.

In diesem Jahr (2024) waren am Bilster Berg überall an der Strecke Monitore installiert, die auf einem Display anzeigen, welchen Status die Strecke hat, also (im Wesentlichen): freie Fahrt (grün), Unfall(gelb), Trainingsabbruch(rot) oder Turnende(karierte Flagge). Im letzten Turn dachte ich nach einer Weile: „Ich, ich fahre jetzt noch eine Runde und dann ist gut für heute.“

Ich kam gerade auf Start und Ziel und sah auf dem neuen Monitor die karierte Flagge und dacht: „Dann kannst Du ja gleich raus fahren!“ Dumm nur, dass genau an dieser

Stelle die Boxenausfahrt ist. Ich habe also schnell die Spur gekreuzt und Glück gehabt, dass mich kein Nachfolgender voll beschleunigend abgeschossen hat, und lande knapp neben der Boxenausfahrt auf dem Gras. Noch etwas Tempo drauf, da vorne ist die Leitplanke. Kurz die Bremse angetippt ---- schon lag ich auf der Nase.



Ich habe schon überlegt, ob ich so etwas schreibe. Muss man sich selbst zum Deppen machen? Nein, das nicht, aber man

kann die eigene Erfahrung und Unzulänglichkeit teilen, damit andere etwas (außer der Belustigung) davon haben. In Pilotenzeitschriften gibt es so etwas als ständige Kolumne.

Was sind meine Learnings?

- Wenn man einen Plan hat, sollte man dabei bleiben, wenn es nicht wichtige Gründe gibt, davon abzuweichen. Also hier die letzte Runde ruhig „ausrollen“ lassen. Plötzliche, intuitive Planänderungen sind zu vermeiden.

- Wenn man unvermittelt die Spur kreuzt und an einer Stelle, wo voll beschleunigt wird, vom Gas geht, sollte man richtig gute Schutzengel haben und Gas geben

oder Kreuzen sein lassen, wenn man nicht ganz, ganz sicher ist, dass alles frei ist.

- Wer auf Gras kommt, sollte möglichst nicht Bremsen oder Lenken müssen.

Der Materialschaden tut in solchen Fällen immer weh und bleibt das geringste. Mehr als 60° Schräglage sind nicht gut. Nicht fürs Moped, nicht für den Fahrer und auch nicht fürs Portemonnaie.

Ach ja, der Airbag in der Kombi hat funktioniert, genauso wie die restliche erstklassige Schutzkleidung. Ich bin tatsächlich ohne Verletzungen davon gekommen. Gute Schutzkleidung lohnt sich.

Und all das gilt ohne Einschränkungen auch auf öffentlichen Straßen. Dort wären die Folgen vielleicht drastischer gewesen.



facebook.com/ROESNERundROSE/

RÖSNER + ROSE GBR

Die Motorrad Meisterwerkstatt. Unsere Services für Sie.

- Customizing und Einzelstücke
- BMW Motorrad Service und Tuning
- Service und Tuning für alle Marken
- Inspektionen & Jahresservice
- TÜV Abnahmen und Eintragungen
- Reifenservice
- Motorüberholungen
- BigBore-Kits für BMW R 1200 Modelle (alle Baujahre) mit TÜV Gutachten
- Fahrwerksoptimierung für jeden Einsatz
- Abstimmung auf Amerschläger P4 Leistungsprüfstand
- Restaurationen und Lackierarbeiten

www.roesnerundrose.de • Büssingstr. 4 • 64859 Eppertshausen • Tel: 06071-738 744 1

Kawasaki

OFFENBACH AM MAIN

Vertragshändler

seit 1995 Im Rhein-Main-Gebiet.

Wartung, Reparaturen und Verkauf von
Neu und Gebrauchtfahrzeugen.

KAWASAKI OFFENBACH-Alex Georges

Brockmannstr. 9
63075 Offenbach
Deutschland

Telefon: 0049 (0)69 / 810962
E-Mail: office@kawasaki-offenbach.com

© Kawasaki_Offenbach

DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!
5. April 2025

Neue Saison.
Neue Modelle.
Neue Farben.
DRACHENFEST!

Gran Canaria auf zwei Rädern – Entdecke die Vielfalt der Insel

von Diana Preys

Die Landschaft Gran Canarias ist wie ein riesiges Mosaik aus verschiedenen Naturformen – von schroffen Vulkanlandschaften bis hin zu üppigen grünen Tälern, die uns während unserer Tour immer wieder überraschen und begeistern werden. Hier ist Mopedfahren ein Gefühl von Freiheit auf wenig bis gar nicht befahrenen Straßen. Mit Wind im Gesicht und einem Panorama, das uns immer wieder den Atem raubt. Wir sind im April unterwegs und haben ein Mietmoped, eine Ducati Multistrada.

Tag 1: Küstenschönheit und erste Kurven

Unsere Reise beginnt in [Puerto Rico](#), einem sonnigen Küstenort im Süden von Gran Canaria, wo unser Hotel liegt. Das Moped ist abgeholt und schon führen uns die ersten Kilometer entlang der Küste – die Straße windet sich durch die Höhen und Tiefen des trockeneren Südens der Insel. Wir fahren vorbei an goldenen Sandstränden, die in das türkisfarbene Meer übergehen. Der Blick auf die wilde Küste und das weite, offene Meer weckt sofort das Abenteuergefühl.

Wir fahren weiter nach [Mogan](#), einem malerischen Ort, der an einem steilen Hang erbaut wurde. Die weißen Häuser mit ihren bunten Fensterrahmen und den blühenden Bougainvillea-Pflanzen schaffen eine fast mediterrane Atmosphäre. Hier genießen wir einen kurzen Halt, bevor wir uns auf die kurvige Straße nach [Agaete](#) begeben.

Die Route wird zunehmend aufregender



– die Straße schlängelt sich eng entlang steiler Berghänge und gibt immer wieder den Blick auf die raue, unberührte Natur der Insel frei. In [Agaete](#), einem kleinen Fischerdorf im Nordwesten stoppen wir für eine kleine Mahlzeit in einem kleinem Lokal am Meer. Um uns herum türmen sich schroffe Klippen, und das Dorf liegt idyllisch in einer tiefen Bucht, wo das Meer sanft gegen die Felsen stößt. Diese Ecke der Insel, fernab des touristischen Trubels, strahlt eine ruhige, ursprüngliche Schönheit aus.

Tag 2: Der wilde Süden und die Höhepunkte im Inneren

Am zweiten Tag geht es ins Herz der Insel – hinein in die wild-romantische Natur Gran Canarias. Unsere Fahrt führt uns von [San Bartolomé de Tirajana](#) über enge Pistenstraßen, die uns durch den [Pinarcones Nationalpark](#) führen. Hier erleben wir das wahre Kanarische Hochland: die Landschaft wird immer wilder und zerklüfteter. Die Vegetation verändert sich, von den trockenen, kargen Berghängen zu grü-

nen, dichten Wäldern. Hohe Kiefern und gewaltige Felsen umrahmen die Straße, während wir in stetigem Auf und Ab durch die steilen Serpentina fahren.

Im **Nationalpark von Pilacones** bieten sich uns atemberaubende Ausblicke auf die Inselmitte, wo sich die gewaltigen Vulkankrater vor uns ausbreiten. Weit oben in den Bergen kommt es uns vor, als wären wir in einer anderen Welt – der Himmel ist klar und der Wind etwas kühler.

Auf dem Weg nach **Artenara** erwartet uns eine der schönsten und ruhigsten Ecken Gran Canarias. Das Bergdorf liegt fast 1.300 Meter hoch und bietet einen faszinierenden Blick auf die westlichen Gipfel der Insel. Die Straße GC661 führt uns durch dichte Wälder und verlassene Täler, die uns fast das Gefühl geben, in der Zeit stehen geblieben zu sein. Die traditionelle Architektur der Dorfgemeinden und die teils in den Felsen geschlagenen Höhlenwohnungen verleihen der Gegend einen historischen Charme.

Am Ende dieses Abschnitts erreichen wir **Artenara**, wo wir die Gelegenheit haben, in den berühmten **Cuevas** (Höhlen) der Region zu verweilen. Diese natürlichen Felsenwohnungen, die teilweise noch bewohnt sind, vermitteln einen einzigartigen Einblick in die Lebensweise der Ureinwohner.



Tag 3: Auf den Höhen des Roque Nublo und weite Aussichten

Der dritte Tag führt uns weiter in die Höhe. Wir fahren entlang der GC505 und GC605, die uns durch dramatische Berglandschaften zu den grandiosen **Tejeda** bringen. Dieses charmante Bergdorf ist für seinen atemberaubenden Blick auf den **Roque Nublo**, einen der bekanntesten Felsen der Insel, berühmt. Der Weg dorthin ist eine Motorradfreude: Kleine, kurvige Straßen, die uns durch schattige Täler und über steile Hänge führen, öffnen immer wieder den Blick auf diese majestätische Felsenformation.

Der **Roque Nublo** ist ein Wahrzeichen von Gran Canaria – ein riesiger Basaltstein, der hoch über der Insel thront. Auf dem Gipfel angekommen, genießen wir einen spektakulären Blick auf die umliegenden Berge und die Weite der Insel. Im Hintergrund erheben sich die schroffen Gipfel des **Pico de las Nieves**, der höchste Punkt Gran Canarias. Der Himmel ist weit und klar – es fühlt sich an, als könnten wir bis zum Horizont blicken.

Unsere Reise führt uns weiter nach **Artenara**, wo wir uns eine Zeitlang auf den schmalen, kurvenreichen Straßen verlieren. Wir fahren durch enge Täler, wo die Vegetation dichter wird und wir das Gefühl haben, uns in einem tropischen Paradies zu befinden.

Tag 4: Küstenstraßen und das Finale mit Eis in Vecindario

Am letzten Tag geht es dann langsam wieder Richtung Küste. Wir fahren über die GC60, eine der landschaftlich schönsten Straßen der Insel, die uns entlang von hohen, steilen Berghängen führt. Die Aussichten auf die Täler und die Küstenregion sind einfach fantastisch. Wir fahren durch

Agüimes, das für seine traditionelle Architektur bekannt ist. Die Höhlenwohnungen und die steilen Gassen lassen uns eintauchen in eine längst vergangene Zeit. Schließlich erreichen wir die Küstenstadt **Vecindario**, ein lebendiger Ort mit kleinen Geschäften und Cafés. Hier, nach Tagen voller Abenteuer auf den kurvenreichen Straßen und durch die faszinierende Landschaft Gran Canarias, gönnen wir uns ein leckeres Eis – eine süße Belohnung für eine unvergessliche Tour.

Gran Canaria – Eine Insel, die die Sinne berauscht

Die Straßen Gran Canarias bieten alles, was das Motorradfahrerherz begehrt: endlose Kurven, steile Pässe, enge Serpentin und weite Ausblicke, die uns immer wieder ins Staunen versetzen. Die Landschaft ist unglaublich abwechslungsreich und reicht von trockenem Hochland über dichte Wälder bis hin zu den schroffen Küstenlandschaften. Jeder Ort hat seinen eigenen Charme – von den historischen Bergdörfern bis hin zu den blühenden Küstenorten. Die Straßen, die uns durch



diese Vielfalt führen, sind wie gemacht für Motorradfahrer – sie fordern uns heraus, bieten aber immer wieder Momente der Ruhe und der Erhabenheit. Gran Canaria ist eine Insel, die uns auf jeder Etappe in ihren Bann zieht. Wenn ihr Lust auf eine Kanaren Tour bekommen habt, behaltet die Website der Winkelmesser im Auge, wir fahren jedes Jahr.

Kneispermühle

Der beliebte Biker-Treff in der Pfalz

mit herrlichem Biergarten
unter alten Kastanienbäumen

Familie Hartmann 66917 Wallhalben
Tel: 06375-203 Fax: 06375-6727
e-mail: info@kneispermuehle.de
internet: www.kneispermuehle.de
Mittwoch: Ruhetag



Probefahrt und Action gefällt ? Ein Besuch beim SW-MOTECH OPEN HOUSE am 08.06.2024

von Diana Preys

Wir planten im Juni 2024 spontan einen Besuch des OPEN HOUSE von SW -MOTEC.

In der Früh gab es beim Bäcker Mack in Butzbach noch einen legger Café mit Frühstück und dann ging es um 10:00 los. Vier Winkelmesser zogen auf einer kleinen 190km Runde nach Rauschenberg.



Vergangenes Jahr waren es wohl um die 35.000 Motorradfans auf der OPEN HOUSE- Hier ist auch eine gute Gelegenheit zahlreiche Aussteller auf der großen Händlermeile anzutreffen. Marken wie Continental, Pirelli, Bridgestone, HJC, Heidenau, Shoei, Arai, John Doe, Kurven & Knödel, Held, Macna, Nolan, Shark, Öhlins, Rukka, Schuberth, Stadler und Wilbers waren hier vertreten.

Bei SW-MOTEC gab 10% Messe Rabatt, hier schlug ein Winkelmesser mit der Bestellung eines Sturzbügels gleich mal zu.

Für ordentlich Action mit Adrenalin sorgten die uns furchtlosen FMX-Stuntfahrer, die mit waghalsigen Tricks begeisterten. In ihren Shows jagten die Biker über eine über-

dimensionale Rampe und flogen durch die Luft, was die Zuschauer in großes Staunen versetzte.



Es gab auch ein gut abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Live-Musik, sowie Reisevorträge von Erik Peters und Valle on Tour, aber unser Focus lag jedoch bei den Probefahrten.

Gesagt getan, kaum angekommen, reservierten wir uns gleich vier Probefahrten für den Tag, denn ein Highlight dieses Events sind die kostenlosen Testrides. Diese kann man prima vorher online über die Website oder auch vor Ort buchen.

Wir wollten die neuesten Modelle der Hersteller BMW, Honda, Suzuki, Kawasaki, Ducati, Harley-Davidson, Royal Enfield usw. Live erleben und auf Herz und Nieren testen.

Übrigens, im Jahr 2023 wurden hier wohl knapp 3.000 Probefahrten absolviert!

Die rund 20 Kilometer langen Teststrecken führten uns durch die ländlich schöne und



hügelige Landschaft rund um Rauschenberg. Die kurvenreichen Straßen machten das *Anfühlen* der Bikes zu einem spannend schönem Fahrerlebnis. Die Fahreigenschaften der Maschinen konnten wir so optimal testen – sei es die Agilität einer Ducati auf kurvigem Abschnitten, das sanfte Dahingleiten einer Harley oder die Power einer Suzuki auf der Geraden.

Bei soviel Programm kann man die Zeit schon mal vergessen und so starteten wir etwas später, mit vielen neuen Informationen und gewonnenen Erkenntnissen den Heimweg an.

Das OPEN HOUSE in Rauschenberg ist eine Reise wert, mit dem bunten Rahmenprogramm eignet es sich sogar für die ganze Familie.

Auf Los geht's los!



...und rein ins Vergnügen...



HONDA
The Power of Dreams

Im Honda Center Frankfurt finden Sie alles, was Sie dazu brauchen. Spitzen-Bikes, tolle Angebote, exzellente Beratung und ausgezeichnete Service von einem fachkundigen Team sind für uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Sie!

10 % RABATT

Winkelmesser e.V.-Mitglieder erhalten bis auf Weiteres 10% Nachlass auf die Werkstattrechnung bei Serviceleistungen.

www.honda-frankfurt.de

Honda Center
/ Frankfurt

Ihr Partner für Honda Automobile & Motorräder

Hanauer Landstraße 222-224 • Frankfurt am Main

Tel.: (069) 678 67-0 • E-Mail: info@honda-frankfurt.de

Motorradtour durch die Eifel – Zwischen Regenwolken und Sonnenstrahlen

von Diana Preys

Unsere 2 Tagestour startete früh morgens am Edeka in Usingen. Die Wetterprognose war für Juni alles andere als vielversprechend – Regen, Regen, Regen. Doch anstatt uns davon abschrecken zu lassen (wir sind ja nicht aus Zucker), beschlossen wir, den Wolken auszuweichen und die Sonnenlöcher zu nutzen. Und es sollte sich lohnen.

Die Anreise – Kurven, Rheinromantik und die ersten Höhenmeter.

Von Usingen aus fuhren wir in Richtung Goarshausen mit schon ein paar netten Kurven. In St. Goar überquerten wir den Rhein – die imposante Kulisse der Burgen und das sanfte Glitzern des Wassers sorgten für ein echtes Postkartenmotiv, kurzer Stopp für einen Café und dazu bei herrlicher Sonne ein paar Youngtimer zum Bestaunen.



Danach ging es tiefer in die Eifel hinein, vorbei an dichten Wäldern, kleinen Dörfern und über Straßen, die sich in endlosen Windungen durch die Landschaft schlängelten.

In Daun gönnten wir uns eine kleine Pause mit einem Eis – die perfekte Gelegenheit, die Motorräder abzukühlen und die At-



mosphäre der Eifel aufzusaugen. Danach führte uns die Route weiter über Adenau bis zu unserem Tagesziel dem Hotel in Brimingen.

Übernachtung in Brimingen – Ruhe, Natur und ein geniales Abendessen

Unser Hotel lag ruhig und dennoch zentral an einer Hauptstraße. Abseits vom Trubel der Touristenregionen hatten wir die Straßen fast für uns allein. Am Abend fuhren wir zum Prümatal Campingplatz-Restaurant

in der Nähe – eine bodenständige, aber unglaublich gemütliche Location mit gutem Essen und einer entspannten Atmosphäre. Nach einem langen Fahrtag war das genau das Richtige. Hier gab es den Regen des Tages, freilich genau während unseres Aufenthaltes. Nach dem Essen schon fast wieder alles trocken. Zurück



im Hotel gab es noch das Stiefelbier. Die Nacht regnete es dann ordentlich.

Der Rückweg – Regenwolken jagen und Sonnenflecken finden

Am nächsten Morgen lag eine dichte Wolkendecke über der Landschaft. Der Wetterbericht blieb pessimistisch, doch wir vertrauten auf unser Gespür und passten die Route an. Die Straßen waren noch feucht vom nächtlichen Regen, doch die ersten Kurven versprachen schon ein fahrerisches Vergnügen. Wir suchten die Lücken zwischen den Wolken – und tatsächlich: Immer wieder fanden wir lange Abschnitte, in denen die Sonne durchbrach, die Wolken vertrieb und die nassen Straßen zu trockenen wurden.

Die Strecke über Mayen nach Balduinstein war ein Highlight. Perfekte Kurven, ein

ständiges Auf und Ab, flankiert von sattgrünen Wiesen und dichten Wäldern. Die Strecke durch die Eifel bis zur Lahn zeigte sich von ihrer besten Seite – oft naturbelassen und kurvenreich.

In Balduinstein legten wir eine letzte Pause am Fluss ein. Ein kühles alkoholfreies Weizen erfrischte uns in der strahlenden Sonne und rundete die Tour perfekt ab – der Blick aufs Wasser, die Ruhe nach der Fahrt und das Gefühl, den Regen erfolgreich umfahren zu haben, machten den Moment besonders.

Fazit – Was die Daheimgebliebenen verpasst haben

Diejenigen, die wegen des schlechten Wetterberichts zu Hause geblieben waren, hatten definitiv etwas verpasst. Während sie vielleicht in ihren Garagen standen und den Regen beobachteten, genossen wir die schönen Kurven der Straßen und die atemberaubenden Landschaften mit dem Spiel zwischen Sonne und Wolken. Wir sind die zwei Tage trocken geblieben.

Ja, es hätte regnen können. Aber wer nicht losfährt, wird nie erfahren, was er verpasst. Und wir? Wir hatten eine unvergessliche Tour durch die Eifel – mit Kurven ohne Ende, großartiger Natur und dem Gefühl, dem Wetter ein Schnippchen geschlagen zu haben.

Ins Land der Franken fahren..., Genießertour Fränkische Schweiz 2024

von Dieter Messingschlager

Nach längerer Abstinenz als Tourguide wollte ich nun gleich zu Beginn wieder voll einsteigen. 4 Tage und 15 Motorräder.

Mein Vorteil: Ich kenne das Terrain. Die Fränkische Schweiz.

Schon mit dem Mofa erkundete und zeltete ich dort. Kleine Sträßchen und Ortschaften, wenig Ampeln und Verkehr, und Kurven ohne Ende, beste Voraussetzungen also um so eine große Gruppe zu „handeln“.

Los ging es an der Hessol Tankstelle in Bad Homburg: Parkplatz, Tanken, Essen, Trinken, Toilette. Wichtige Voraussetzungen für eine gelungenen Tour und nicht immer in dieser Reihenfolge.

Mit einer kurzen Regenrast fuhren wir bei schwülwarmen Wetter in die Rhön zum Hexenhäuschen, das mit viel Liebe zu einem Cafe umgebaut wurde. Hier gibt es alles was man sich wünscht und es wurde ausgiebig „geschmaust“. Ausfall Navigation, Umleitungen, all das sind Herausforderungen bei unserer Weiterfahrt durch die Rhön, aber es klappt und wir kommen schließlich zum Rande der Fränkischen Schweiz und unserer nächsten Rast in Baumanns Biergarten. Hier geht es schon recht fränkisch zu und gut gestärkt kommt die letzte Etappe durch die Fränkische Schweiz ins Hotel Kulmbacher

Hof unter die Räder. Und auch hier haben wir wieder unsere schon erwähnten, wichtigen Voraussetzungen. Die angegliederte Gaststätte zur Linde hatte auch einen Biergarten unter eben diesem Baum. Vor der Wirtschaft standen noch Tische und Bänke und wir hatten während unserer Tour das Glück immer draußen sitzen zu können. Einmal erlebten wir sogar einen traumhaften Sonnenuntergang.

Am Freitag geht es los: Ab durch die Fränkische Schweiz, und hier nehmen wir besonders die Strecken, welche am Wochenende für Motorradfahrer gesperrt oder schwierig zu befahren sind.



Würgauer Berg, Tiefenellerner Berg und über viele kurvige Sträßchen geht es durch kleine Dörfer in Richtung Bamberg. Bamberg selbst ist leider wie immer sehr „überlaufen“ aber wir kommen relativ gut durch und machen eine kurze Rast am Domplatz und lassen dort die Örtlichkeiten Dom, Residenz und Alte Hofhaltung auf uns wirken.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto geht es weiter hoch zur Altenburg und leider hat hier das Cafe seit Herbst zuge macht.

Auf dem höchsten der sieben Bamberger Hügel thront die Altenburg, eines der Wahrzeichen der Stadt. Die Burg wird im Jahr 1109 erstmals erwähnt und zu diesem Zeitpunkt als Flieh- und Trutzburg genutzt. Im 14. und 15. Jahrhundert diente sie als reich ausgestatteter Wohnsitz der Bamberger Bischöfe. Am oberen Teil des Turms hängt noch ein eiserner Korb, mit dessen Hilfe man früher Feuersignale in Richtung der 20 Kilometer entfernten Giechburg (bei Scheßlitz/Würgauer Berg) übermittelte. Die Aussichtsterrasse bietet einen sehenswerten Panoramablick über die Bischofsstadt Bamberg und das Umland.

Danach geht es wieder in die Fränkische, über Berg und Tal, mit viel Kurven durch die Täler. bis zur nächsten Rast bei der Kathi Bräu, Heckenhof. Eine Instanz der Fränkischen Schweiz und Treffpunkt der Motorradfahrer. Wie zur Bestätigung baut hier gerade der BMW-Truck eine Werbekampagne auf und man kann ab Samstag hier alle möglichen Modelle probe fahren. Nachdem wir gut gestärkt sind, besonders zu empfehlen ist hier das selbst gebräute, alkoholfreie Bier vom Faß und nach einer

ausgiebigen Begutachtung der vielen BMW Vorführmodelle, setzen wir unsere Fahrt fort.

Was macht nun die Fränkische Schweiz so besonders zum Motorradfahren? Ich würde antworten; Ihre Vielfältigkeit.

Kurven in allen Variationen, wenig Verkehr. Man fährt mitten durch malerische, kleine Dörfer wo sich wirklich noch „Hase und Fuchs gute Nacht sagen“.

Traumhafte Landschaften von „Weitblick“ bis enge, kleine Täler. Man fühlt sich, als würde man mitten durch das fränkische Leben fahren und wäre ein Teil davon Gastlichkeit und Gastronomie wird hier groß geschrieben.

Und mäh spricht frängisch gell!

Abends geht es dann auch fast schon zu gastlich zu und die Bedienung ist manchmal schlichtweg überfordert, aber ich glaube das ist heutzutage oft so.

Am Samstag geht es dann über verwinkelte Straßen und Kurven zum „alten Fritz“, einer Felsformation und weiter zur nächsten „Felssehenswürdigkeit“:

Der Felsengarten von Spanspareil. Markgräfin Wilhelmine charakterisierte den Felsengarten Sanspareil in einem Brief an ihren Bruder, Friedrich den Großen: »Die Natur selbst war die Baumeisterin«. In der Tat bestimmen natürliche bizarre Felsformationen im Buchenhain von Sanspareil das Bild des ab 1744 angelegten Gartens. Zwar muss man etwas laufen und es ist in den Motorradklamotten nicht unbedingt angenehm, aber die einzigartige Natur entschädigt großzügig für jeden zurückgelegten Schritt.

Gerade als wir dort angekommen und die Motorräder geparkt haben kommt eine große Harleygruppe angefahren, die nun leider auf der Straße halten muss. Einen Teil dieser Gruppe sehen wir auf unserer Samstagstour wieder, als sie uns die Vorfahrt nimmt. Hier stellt sich der Guide mitten auf die Straße, um für die nachfolgenden 8 Harleys die Straße zu sperren und mir bleibt nichts anders übrig als anzuhalten. Dies inspiriert mich zu einem Aufkleber den ich demnächst auf meiner Honda NT machen werde: ICH BREMSE AUCH FÜR HARLEYS.

Apropos Behinderung: Man darf in der Fränkischen Schweiz nie vergessen das man sich auf ländlichem Gebiet bewegt. Traktoren, Zugmaschinen und verschmutzte Fahrbahn gehören dazu und es erfordert dann auch eine etwas weitsichtige Fahrweise, aber das machen wir ja schon alle, richtig?

Sehr eindrucksvoll empfand ich die Begegnung mit zwei Traktoren, welche die Fahrbahn fast gleichzeitig kreuzten. Beide mit Anhängern und einer mit langen Baumstämmen. Hier wäre nur noch ein Durchkommen in „James Bond Manier“, Motorrad flachlegen und unten durchrutschen.

Samstagabend geht es nochmals zünftig unter der Linde zu und wir haben alle viel Spaß. Überhaupt ist diese Abwechslung aus Fahren und abendlichem Beisammensein sehr gelungen und macht das Besondere an dieser Tour aus.

Am Sonntag geht es zur Heimfahrt und mich freut das wir zu einem Großteil der Strecke zusammen bleiben. Mit 11 Teilnehmern machen wir dann unsere erste Cafepause.



War die Strecke bisher als normal zu bezeichnen, so verändert sie sich nach Unterquerung der A3 schlagartig, ja man befindet sich fast in einem Kurvenrausch. Die Straße ist gut ausgebaut, eine Kurvenkombination nach der anderen und ich beschließe mir diese Strecke für nächsten Aktivitäten zu merken.

Wie geplant kommen wir um 15:00 Uhr südlich von Aschaffenburg in Elli's Gartenwirtschaft an. Am Waldrand eines kleinen Industriegebiets gelegen, findet man dieses Kleinod nur durch Zufall. Ein liebevoll eingerichteter Biergarten, der selbst in Franken herausstechen würde.

Hier endet nun die Tour, wir fahren noch gemeinsam zur Autobahnauffahrt, von wo aus jeder selbst die letzten Kilometer nach Hause findet.

Ich freue mich, das alles trotz der großen Gruppe gut gelaufen ist und ich habe als Wiedereinsteiger -Tourguide einiges für meine nächsten Winkelmessertouren gelernt.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dies lag sicher auch an dieser tollen Gruppe die es mir leicht gemacht hat, vorne weg zu fahren. Danke.

Wir liefern die Teile für Ihre BMW



Ihr Spezialist für BMW Motorradteile im Rhein-Main-Gebiet.
Ebay-Onlineshop und Einzelhandel in Dreieich-Sprendlingen.



Unser Angebot: Umfangreiche Wartungspakete und einzigartige
Reparatursätze für BMW Boxer, K-Modelle, C1 und F-Serien. Ständig
neue Artikel im Shop. Dazu beraten wir Sie mit unserem Fachwissen
aus 25 Jahren Werkstatt-Betrieb.

Besuchen Sie unseren Schrauberlars Shop:
www.ebay.de/str/Gratenau-Motorradwerkstatt

Die Gratenau Motorradwerkstatt

Frankfurter Straße 121, 63303 Dreieich

Telefon 06103-388 155, Mail: gratenau@arcor.de

Bella Italia, Trentino-Tour vom 01.-07. September 2024

von Gerd-Peter und Marion Hartner

Bella Italia und Sonne satt, so stellt man sich einen Italien-Urlaub vor und zumindest anfangs hat das Thermometer dann auch an der 30° Grad-Marke gekratzt.

Bei diesen Wetterbedingungen gab es am Sonntag für die schon Angereisten eine kleine Einführungsrunde. Zuerst durch ein sehr schönes kleines Flusstal mit dem Lago di Stramentizzo und auf dem Rückweg dann noch auf den Trienter „Hausberg“, den Monte Bondone, mit einer zwischenzeitlichen Aussicht auf das Etschtal und Trient.

Pünktlich zum 4-Gänge Abendmenü waren dann auch alle Teilnehmer im Hotel angekommen, sodass dieser erste Abend bei Rotwein, Bier und der Tourvorstellung für den Montag ausklingen konnte.

Nachdem sich der Sinn von „Leere Blase und voller Tank“ auch dem letzten erschlossen hatte, es wurde noch schnell vollgetankt, konnte es pünktlich um 9.00 Uhr in zwei Gruppen losgehen. Leider war Marion wegen einem Meniskusariss kurz vor dem Urlaub als Tourguide ausgefallen, sodass Michael dankenswerter Weise die schnellere Gruppe übernommen hat. Diese Gruppe hat zwar immer wieder noch ein paar Umwege mit eingeplant, sich aber zu den Pausenpunkten mit dem Rest der Truppe wieder getroffen.

Zum Akklimatisieren ging es in Serpentina den Berg bei Levico Terme hinauf bis nach Compet. Auf der anderen Seite wieder runter und im großen Bogen am Lago di Caldonazzo vorbei bis fast zum Passo

Coe. Eine kurze Pause wurde an einem ganz speziellen Aussichtspunkt gemacht, bei dem die Landschaft mit Talblick und Madonna bewundert werden konnte.



Als Kultureinlage wurde danach das Ossario del Passubio angefahren und ein kleines Sträßchen unterhalb der „Strada delle 52 Gallerie“ unter die Räder genommen. Beim gemeinsamen Mittagessen beider Gruppen wurde ein wenig über den Rückweg und den Ausfall von Uwe's GS wegen Kardanbruch gesprochen. Da es vor der Mittagspause angefangen hatte zu regnen, wurden unterschiedliche Rückwege zum Hotel gefahren. Meine Gruppe ist aber der geplanten Route über den Passo Sommo und zum Abschluss, bei tollem Wetter mit Sonnenschein, über den Kaiserjägersteig mit Fotostopp treu geblieben.



Auch am Dienstag hieß es wieder 7-8-9 (7.00 Uhr aufstehen – 8.00 Uhr frühstücken – 9.00 Uhr losfahren), so dass wir zügig in Richtung zum ersten Pass des Tages starten konnten. Dieser Tag hat uns dann so manche abenteuerliche Straßenführung, schnelle sowie langsame Passagen und manch weite Ausblicke beschert.

Mit Passo Brocon, Rolle, San Pellegrino, Karerpass und Manghen sind hier nur die bekannteren der vielen Pässe, ich glaube es waren 9 Stück, von diesem Tag aufgeführt.

Der Mittwoch sollte eigentlich der Tag zur freien Verfügung sein, aber bei dieser Planung hatte Petrus seine Einwände. Daher wurde kurzerhand die Tour zum Monte Grappa, mit Zwischenstopp u.a. am Sacrario Militare in Asiago, vorverlegt. Diese zwei Monumente, wie auch viele andere in dieser Region, wurden nach dem 1. Weltkrieg zu Ehren und als Mahnmal der vielen gefallenen Soldaten und Opfer des Krieges errichtet.

In Enego gab es dann noch leckeres Eis und mal wieder einen schönen Ausblick. Da sich beide Gruppen zu den Pausenpunkten getroffen haben, wurde auch manchmal innerhalb der Gruppen gewechselt, so dass eine gewisse Dynamik entstand und jeder fahrerisch auf seine Kosten kam.

Am Donnerstag hat es dann nur 1x geregnet, dies allerdings gefühlte 24 Stunden, was einige aus der Gruppe für einen sehr interessanten Museumsbesuch sowie einen kurzen Stadtrundgang, ohne Regenschauer, in Trient genutzt haben.

Da für Samstag die allgemeine Abreise

vorgesehen war, musste der Freitag noch mal neue Eindrücke bringen. Der heutige Weg führte uns durch ein schönes bewaldetes Naherholungsgebiet bis zum Passo Bordale und nach einer kleinen Pause weiter zu einem Fotostopp oberhalb vom Gardasee. An dessen Ostseite ging es kurz hinter Malcesine, auf einer sehr kleinen, engen Serpentinestrecke die Westflanke vom Monte Baldo rauf. Das Ziel war eine kleine Malga oben am Berg, mit eigener Käserei und Seeblick. Nachdem sich alle lecker gesättigt hatten, ging es weiter um den Berg herum zur Kirche „Madonna della Corona“, die wir uns von einer gegenüberliegenden Schluchtseite auf ganz besondere Weise ansehen konnten. Der nächste Pausenpunkt konnte dann nur über einen Schotterweg erreicht werden, was für den einen oder anderen eine gewisse Herausforderung war. Da diese aber von allen gut gemeistert wurde, gab es zum Dank einen stärkenden Cappuccino von der Malga-Leitung gegen bares. Über die Strada



del Morello mit ihren Haarnadelkurven im Berg, ging es dann zurück zum Hotel, zum allseits beliebten Stiefelbier.

Den Tour- und Tagesabschluss machte dann noch ein Besuch bei einem Musik- und Stadtfest in Levico Terme, dass mit einem kurzen Fußweg erreicht werden konnte und bei dem die letzten Eindrücke und Erinnerungen von dieser Woche mitgenommen werden konnten.



**Zukunft
Gewissheit geben**

TÜV Hessen: Ihr Partner für sicheres Biken

Wir bringen Sie sicher auf Touren

- Hauptuntersuchung (HU) & Abgasuntersuchung (AU)
- Schaden- und Wertgutachten
- Begutachtung einer technischen Änderung
- Sowie weitere Dienstleistungen für Ihr Motorrad

**HU-
Wunschtermin &
Öffnungszeiten:**



tuev-hessen.de

TÜV®

Motobikeday in Kelkheim

von Holger Richter

Wie 2024 haben wir auch 2025 am Motorbikeday in Kelkheim teilgenommen. Ein kleine, feine Motorradmesse am letzten Januarsonntag, wenn das PMS (parking motorcycle syndrome) besonders stark ist :-).



Neben einigen Motorradhändlern, die die aktuellen Modelle mitgebracht haben, sind Bekleidungsstände, Reiseanbieter, Verbände wie der VCM und Vereine wie die Winkelmesser vor Ort, um die Vorfreude auf die Saison zu zelebrieren und die Wartezeit bis zu salzfreien und trockenen Plusgraden im zweistelligen Bereich zu verkürzen. Träumen und Planen ist erlaubt. Dazu gehört immer der Plan der Winkelmesser

Fahrertrainings, der wie warme Semmeln weggeht.



Wir treffen nicht nur alte Bekannte sondern auch viele Interessierte, die sich zu Trainings, Touren, Stammtisch, oder Mitgliedschaft erkundigen oder auch zu der Möglichkeit mit den Winkelmessern eine Motorrad-Rennkarriere zu starten. Zu allen Themen ist unser junges, kompetentes und freundliches Standteam aussagefähig. Und das führt auch regelmäßig zu Neuansmeldungen im Verein. Und wie jedes Jahr sind wir am Nachmittag, wenn es etwas lichter wird, erschöpft und aufgekratzt von vielen positiven Kontakten.



MEHRSI – Wer kennt das noch?

von Holger Richter

MEHRSI ist eine Abkürzung und steht für mehr Sicherheit. Die Initiative ist vor über 21 Jahren entstanden und ist besonders mit Monika Schwill verbunden, die sich von Beginn an engagiert hat, Unfallschwerpunkte durch Unterfahrschutz zu entschärfen.



Bildquelle: MEHRSI

Heute ist sie Geschäftsführerin der MEHRSI gemeinnützigen GmbH (Sowas gibt es auch!) und kümmert sich um Sammeln von Spenden, Sammeln von Unfallschwerpunkten und dann den Marsch durch die Instanzen von Bund, Land und Kreis oder Kommune, mit fachlicher Kompetenz, Überzeugungswillen und -fähigkeit.



Bildquelle: Georg Strohbiecker

Inzwischen arbeitet MEHRSI auch als Berater, unterstützt in Gremien und pflegt Kontakt zur Industrie – eine Institution im

Interesse der Sicherheit der Motorradfahrer. Kontakte mit Verunglückten, die den Unterfahrschutz „erfahren“ haben und mit Angehörigen, die nicht dieses Glück hatten, prägen das Tun und Handeln und sind ständige Motivation.

Schon 2005 hatten die Winkelmesser MEHRSI unterstützt und es ist immer eine gute Zeit, das zu wiederholen. Wir werden voraussichtlich im Mai 2025 einen Stammtisch dem Thema MEHRSI widmen.

Wem das zu spät ist oder wer nicht dabei sein kann oder konnte, hier die Antwort auf die dringende Frage „Was kann ich tun, um MEHRSI zu unterstützen?“:

Erstens: SPENDEN

Per Banküberweisung:

MEHRSI gemeinnützige GmbH

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE84 3705 0198 1901 7472 44

BIC: COLSDE33XXX

Per PayPal:

spende@mehrsi.org

Näheres zur steuerlichen Anerkennung auch unter <https://www.mehrsi.org/spendenkonto.html>

Zweitens: Fördern

unter <https://www.mehrsi.org/foerdern/foerderer-werden.html>

Drittens: Teilen und weitersagen

z.B. durch Flyer, shirts, Aufkleber, patches,.....

Viertens: Unfallschwerpunkte erkennen und weitergeben...

Zu allen Punkten mehr am Stammtisch oder auf der Homepage von mehrsi.org.

Denn es geht um das Leben aller
Motorradfahrer. Morgen kann jeder
von uns betroffen sein.



Bildquelle: MEHRSI



Bildquelle: MEHRSI



www.ZSF.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Vertragshändler
- Fachwerkstatt (alle Marken)
- Helme / Bekleidung / Zubehör
- Reifenservice / HU / Eintragungen

OBER-MÖRLEN / DIESELSTR. 20
phone 06002 - 1775



Streckensperrungen am Feldberg - Aktueller Stand

von Friedel Proske

Vorweg gesagt schon mal das Ergebnis.

**Sperrungen für Motorradfahrer
am großen Feldberg wird es bis auf
weiteres nicht geben!**

Seit vielen Jahren und Jahrzehnten war im Taunus das Thema Streckensperrungen für Motorradfahrer im Gespräch.

Bemängelt wurden immer wieder die Unfallzahlen und die Lärmbelastungen. Aber, so stellt sich die Frage: Sind Sperrungen für Motorräder denn gerechtfertigt?

Einfach mal die Motorradfahrer aussperren, das geht nicht so einfach. Es braucht dazu eine rechtliche Grundlage, die sich auf Fakten stützt.

Bereits vor Jahren gab es allgemeine Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 80 km/h und in einigen Bereichen auch darunter. In der sogenannten Applauskurve wurden Rüttelstreifen eingebaut. Zudem besteht seit einigen Jahren dort im innenliegenden Parkplatzbereich auch ein Parkverbot für Motorradfahrer. Die Polizei führt zudem regelmäßig Verkehrskontrollen durch.

2019 wurden schon testweise im Frühjahr und Herbst Streckensperrungen an jeweils 10 aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt. Klarheit über reduzierte Lärmbelastung brachten diese Testsperrungen nicht.

In 2022 wurden zu Versuchszwecken im Zeitraum von April bis Oktober, jeweils an einem Wochenende eines Monats die Strecken für Motorradfahrer gesperrt. Diese Sperrungen für Motorradfahrer wurden gegenüber der Bevölkerung als „Lärmpausen“ bezeichnet.

Das Ergebnis lag in 2024 vor und wurde uns und anderen Interessengruppen vorgestellt.

- a) Die Unfallzahlen der letzten Jahre geben keine Hinweise auf ein erhöhte Unfallgeschehen, das mit oder durch Motorradfahrende verursacht wurde.
- b) Die Lärmbelastung wurde in einem Gutachten ermittelt. Eine überhöhte Lärmbelastung durch Motorräder konnte nicht festgestellt werden. Diese fachliche Auswertung recht fertigt auf Grundlage der Straßenverkehrsordnung und weiterer relevanter Vorschriften keine dauerhaften Streckensperrungen.

Es bleibt aber dennoch etwas zu tun.

Der Landrat des Hochtaunuskreises hatte zu einem Dialog einladen. Im Spätherbst 2024 gab es eine sogenannte „Zukunftswerkstatt“, zu der die verschiedenen Interessengruppen - auch die Winkelmesser - eingeladen waren. Hier wurden die unterschiedlichsten Ideen vorgeschlagen und beraten, die gegen Lärm und für ein

beruhigteres Verkehrsgeschehen sorgen sollen. Ob es nun bauliche Maßnahmen für den Lärmschutz sind, weitergehende Geschwindigkeitsbeschränkungen, zusätzliche Beschilderung oder Markierungen oder eine verstärkte Überwachung durch mehr Verkehrskontrollen geben kann, wird derzeit ausgewertet.

Einige der Ideen sollen möglichst zeitnah, also bereits in 2025, umgesetzt werden. Einen weiteren Dialog soll es dann im Herbst 2025 geben.



Wir bleiben am Ball.

Druckerei Hauserpresse GmbH



Deine Ansprechpartnerin:
Lara Bezzak
Geschäftsführerin

Heinrich-Krumm-Straße 18, 63073 Offenbach am Main, T: 069/8600470, E: info@hauserpresse.de
[@druckerei_hauserpresse](https://www.druckerei-hauserpresse.de)

FAHRWERK
FRANKFURT
AM



MOTORRADHAUS
STOCKSIEFEN

MOTORRÄDER IN NAUHEIM



Eine Riesenauswahl verschiedener Marken, unterschiedlicher Modelle und Typen.
Faire Finanzierungsangebote für Neue und Gebrauchte



CFMOTO



ROYAL ENFIELD

BRIXTON
MOTORCYCLES

ZERO
MOTORCYCLES

FANTIC



Das Motorradhaus Stocksiefen

Adam-Opel-Straße 8 · 64569 Nauheim Tel: 06152/61336 · Fax: 06152/63508 dasmotorradhaus@t-online.de

www.dasmotorradhaus.de